



GESCHÄFTSBERICHT 2013

Kompetenz



	2013
Messen und Ausstellungen	37
Kongresse	94
Events	34
Aussteller	11.570
Besucher* (gesamt)	1.187.131
Verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m ²	111.300
Freigelände in m ²	70.000
Auslandsvertretungen	23 Büros in 22 Ländern
Mitarbeiter (Konzern, im Jahresdurchschnitt)	387
Umsatz (Konzern) in Millionen Euro	88,1

*Einschließlich Kongresse, Events und Corporate-Business-Veranstaltungen.



Leipziger Messe – ein Innovationstreiber für Sachsen

Sachsen ist längst mehr als das „Land der Ingenieure“. Der Freistaat entwickelt sich immer mehr zu einem „Land der Innovatoren“. Viele Entwicklungen – ob in der Produktion, der Materialforschung oder beim Prozessmanagement – kommen aus Sachsen. Die Leipziger Messe ist ein wichtiges Schaufenster dafür – und ist vor allem eine Kontaktbörse. Hier treffen sich internationale Marktführer und Vertreter sächsischer Schwerpunktindustrien – zum Beispiel auf Fachmessen wie der Maschinenbaumesse Intec oder der Zuliefermesse Z. Die Vernetzung zwischen den vielen sächsischen Unternehmen unterschiedlichster Branchen und den exzellenten Forschungs- und Wissenschaftsinstitutionen in Sachsen – auf der Leipziger Messe wird sie gelebt.

Die flankierenden Fachkonferenzen fördern, vertiefen und verstärken diesen Austausch – das breite Themenspektrum von Energietechnik über Fachkräftebedarf bis hin zu Ressourceneffizienz oder neue Werkstoffe spiegelt die Vielfalt der sächsischen Wirtschaft wider. Hier treffen Denker, Entwickler und Macher aufeinander – das unterstützt das wirtschaftspolitische Ziel des Freistaats, Erfindergeist schneller in marktreife Produkte hiesiger Firmen zu überführen.

Ein Highlight – auch für mich persönlich – waren die WorldSkills Leipzig im Juli 2013. Die Weltmeisterschaft der Berufe hat über 1.000 junge Fachleute aus mehr als 53 Ländern und Regionen, internationale Bildungsexperten sowie über 200.000 Besucher angezogen. Die Wettbewerbe, die beeindruckenden Spitzenleistungen der jungen Talente aus der ganzen Welt – und nicht zuletzt die fulminante Abschlussveranstaltung – haben nicht nur mich begeistert, sondern auch tausende Gäste aus dem In- und Ausland. Leipzig – und auch die Leipziger Messe – haben Sachsen als einen weltoffenen, innovativen und vor allem attraktiven Standort präsentiert.

Mit dem Blick über die Landesgrenzen hinweg freue ich mich besonders, dass das sächsische Messeduo Intec und Z zu einem der wichtigsten europäischen Branchentreffs geworden ist. Auch 2013 gehörten beide Fachmessen zu den Flaggschiffen der Leipziger Messe. Unternehmen und Kooperationspartner aus wichtigen Zielmärkten für den sächsischen Export waren wieder stark präsent, darunter Aussteller aus der Republik Polen, der Tschechischen Republik, Österreich, Italien und der Russischen Föderation. Ein Beleg dafür, wie auch die Leipziger Messe den internationalen Austausch befördert.

Die mittelständisch geprägte sächsische Wirtschaft im Verbund mit der sächsischen Wissenschaft hat Potenzial von Weltrang, das wir noch klarer sichtbar werden lassen möchten. Im Vergleich von 79 europäischen Regionen steht Sachsen beim Innovationsindex derzeit auf Rang 14. Bis 2020 sind die Top Ten unser Ziel – die Leipziger Messe ist dabei als Impulsgeber ein wichtiger Verbündeter. Übrigens nicht nur in Sachsen, denn die Unternehmensgruppe engagiert sich über ihre Tochtergesellschaften verstärkt im Ausland, sei es in Russland, China oder den USA. Auf diese Weise erweitert sie nicht zuletzt für sächsische Aussteller das Aktionsfeld. Die Zusammenarbeit mit internationalen Geschäftspartnern, Anbietern oder Lieferanten bietet zugleich Chancen für Inspiration und Innovation. Außerdem eröffnet der Blick über den Tellerrand die Chance, die Märkte, die Kundenwünsche oder die Potenziale von morgen – oder sogar von übermorgen! – zu entdecken.

Sachsen ist 2013 zum dritten Mal in Folge Zuwanderungsland – das beweist: Der Freistaat ist ein guter Ort zum Leben, Lernen und Arbeiten. Die Leipziger Messe wird weiterhin einen wichtigen Beitrag dazu leisten – unterstützt vom Freistaat als Mitgesellschafter. Der Rekordumsatz 2013 zeigt, dass die Unternehmensgruppe auf dem richtigen Kurs ist.

Sven Morlok

Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr | Aufsichtsratsvorsitzender der Leipziger Messe GmbH





Leipziger Messe – weltoffen, kreativ und wandlungsfähig

Die Leipziger Messe und die Stadt Leipzig feiern im nächsten Jahr ein Doppeljubiläum. Vor 1.000 Jahren entstand unsere Stadt an der Kreuzung zweier großer Handelswege. Vor 850 Jahren erhielt Leipzig Stadtrecht und Marktprivileg – die Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung des Leipziger Messeplatzes. Bei Besuchen im In- und Ausland merke ich immer wieder, dass Leipzig und Messe in den Köpfen der Menschen eine Einheit bilden.

Wenn sich unsere Stadt in den kommenden Jahren noch internationaler ausrichtet, bauen wir auf die Leipziger Messe als wichtigen Verbündeten. Weltoffenes Denken, verknüpft mit einer an globalen Maßstäben ausgerichteten Servicequalität, hat nicht zuletzt auch die WorldSkills Leipzig 2013 zum Erfolg geführt und zur guten Bilanz der Leipziger Messe beigetragen. Vier Tage lang hat sich zur Berufe-Weltmeisterschaft auf dem Messegelände und in der City die ganze Welt getroffen. Die Leipziger Messe überzeugte bei dieser Großveranstaltung mit ihrem umfassenden Leistungsspektrum. Gemeinsam konnten Messe und Kommune eindrucksvoll zeigen, wie höchste Ansprüche in unserer Stadt gelebt werden. Die jungen Teilnehmer aus 53 Ländern und Regionen, renommierte Bildungsexperten sowie mehr als 1.000 Journalisten begegneten einer modernen, kreativen und dynamischen Stadt. Leipzig und der Freistaat Sachsen präsentierten sich damit als würdige Botschafter des deutschen Ausbildungssystems.

Internationaler Geist, die Herausforderungen einer sich verändernden Wirtschaft und Gesellschaft spiegeln sich direkt in zahlreichen Veranstaltungen und Themen der Leipziger Messe wider. So diskutieren hochrangige Verkehrsexperten und Minister aus über 70 Staaten seit 2008 alljährlich auf dem International Transport Forum (ITF) die Zukunftsfragen der Mobilität. 2014 stand dieses Weltverkehrsforum der OECD unter dem Motto „Verkehr für eine Welt im Wandel“. Zugleich beweist sich bei dieser Konferenz die Win-win-Situation für Region und Messe. Denn Leipzig kann dabei weltweit auf seine Stärken wie das Cluster Logistik, die Bereiche Transport und öffentlicher Nahverkehr aufmerksam machen. In diesen exemplarischen Beispielen verdeutlicht sich der Entwicklungsprozess Leipzigs zum Hotspot im Veranstaltungsgeschäft.

Die Positionierung als einer der führenden europäischen Messe- und Kongressstandorte bleibt für unsere Stadt wesentliches Anliegen. Mit richtungweisenden Kongressen unter anderem der Life-Science-Branche, bedeutenden Fach- und Publikumsmessen wie der Weltleitmesse OTWorld, der Leipziger Buchmesse oder der AMI – Auto Mobil International hat Leipzig beachtliche Meilensteine erreicht. Mit hoffnungsvollen Neuzugängen erweiterte die Leipziger Messe im vergangenen Jahr ihr Portfolio. So fanden 2013 die Designers' Open erstmals unter Regie der Messegesellschaft statt und sollen auf diese Weise zum einflussreichen Designfestival ausgebaut werden. Nicht zu vergessen ebenso das Engagement der Leipziger Messe an anderen Standorten – wie national wie mit der CosmeticBusiness in München oder international mit der denkmal Moskau, Russlands einziger Fachmesse für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik. Dafür nutzt die Leipziger Messe beispielsweise Potenziale hiesiger Fachleute und Unternehmen, fördert gleichzeitig ihren heimischen Standort.

Zum Vorteil von Stadt und Region unterstützt Leipzig als Mitgesellschafter weiterhin den Kurs der Leipziger Messe.

Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig | Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Leipziger Messe GmbH

Hand in Hand arbeiten – Veränderung gestalten

Globalisierung, Marktdynamik, verschärfter Wettbewerb, kürzere Produktlebenszyklen, demografischer Wandel und das Neujustieren geschäftlicher Beziehungen im Internetzeitalter: wirtschaftliche, kulturelle und soziale Einflüsse verändern das Messengeschäft. Sie fordern auch die Leipziger Messe Unternehmensgruppe zum Neudenken heraus. Denn Messegesellschaften müssen heute mehr bieten als den Verkauf von Quadratmetern, Strom- und Wasseranschlüssen. Ein konsequenter Perspektivenwechsel ist gefragt – um den gewandelten Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, ebenso wie den Erwartungen unserer Gesellschafter, der Stadt und Region. Somit gilt für uns, die bislang erfolgreichen Umsatzmodelle auszubauen und zu erweitern – durch integriertes Dienstleistungsgeschäft in Leipzig und an anderen Standorten; durch Optimierung des Portfolios, Zukäufe und Neuentwicklung von Veranstaltungen, Akquisition von Gastveranstaltungen, Erschließen neuer Geschäftsfelder, Ausbau der Infrastruktur sowie Fortsetzung unserer Internationalisierungsstrategie. Gleichzeitig etablieren wir eine entsprechende Unternehmenskultur. Neue Aufgaben erfordern neue Abläufe und mehr Eigenverantwortung. Dabei arbeiten die Mitarbeiter aller Bereiche der Leipziger Messe und die Tochtergesellschaften Hand in Hand. Ziel ist eine optimale bereichsübergreifende Zusammenarbeit für umfängliche Servicepakete. Im Ergebnis wird das Ganze mehr als die Summe seiner Teile. 2013 sind wir damit ein gutes Stück vorangekommen: Mit 88,1 Millionen Euro Umsatz hat die Leipziger Messe Unternehmensgruppe ein Rekordergebnis erzielt – das beste Resultat in der Firmengeschichte seit der Wiedervereinigung Deutschlands.

Am Markt orientiert

Die Erwartungen der Aussteller und Besucher an Messerveranstaltungen sind in stetem Wandel begriffen. Ehemals vordergründig Präsentations- und Orderplatz, sind heute zahlreiche Funktionen hinzugekommen: Messen sind mittlerweile Plattformen für Innovations- und Wissenstransfer, für Kommunikation, Marktforschung, Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung sowie – besonders bei Publikumsveranstaltungen – für Unterhaltung. Kaum eine Fachmesse kommt inzwischen ohne begleitenden Kongress aus. Publikumsveranstaltungen müssen attraktive Erlebniswelten schaffen, um mit vielen weiteren Events in der Region konkurrieren zu können. Aussteller erwarten zunehmend leicht zugänglichen Service aus einer Hand, wollen sich bei einer Messeteilnahme ausschließlich um ihr Kerngeschäft kümmern. Um sich diesen Bedürfnissen nicht nur anzupassen, sondern die Veränderungen auch aktiv zu gestalten und nah am





Markus Geisenberger und Martin Buhl-Wagner | Geschäftsführung der Leipziger Messe GmbH

Zeitgeist zu agieren, haben wir uns zur Messegesellschaft mit integrierter Veranstaltungskompetenz weiterentwickelt. Außerdem kooperieren wir mit regionalen, nationalen und internationalen Branchennetzwerken. Daraus entstehen in der Unternehmensgruppe neuer Sachverstand und neue Fähigkeiten, Inspirationen für zukunftssträchtige Inhalte und Produkte sowie eine geschärfte Zielgruppenansprache.

Ein Beleg dafür ist die Leipziger Buchmesse. Seit Jahren beweist sie ein sehr feines Gespür für Strömungen im dynamischen Buchmarkt. Diese greift sie auf und setzt zudem eigene Trends. Ein Beispiel ist der Bereich Fokus BILDUNG, welcher Fachveranstaltungen zu Bildung, Literatur- und Leseförderung zusammenbringt und Lehrer, Erzieher, Eltern sowie Schüler anzieht. Damit hat sich die Leipziger Buchmesse als Bildungsmesse am Markt etabliert und kann in einem wirtschaftlich vielversprechenden Segment weiter wachsen.

Zielgruppen fokussieren

Publikumsmessen stehen in den kommenden Jahren vor großen demografischen Herausforderungen: Bereits heute verschiebe sich die Besucherstruktur „von den jüngeren (bis 30) und mittleren Zielgruppen (31-50) zu den über 50-Jährigen“, konstatiert die „B2C-Trendstudie: Perspektiven, Potenziale und Positionierung von Publikumsmessen“ des Lehrstuhls für Marketingmanagement der HHL Leipzig Graduate School of Management aus dem Jahr 2012 – und diese Tendenz werde sich voraussichtlich bis 2020 verstärken. Um die heranwachsenden Generationen nicht zu verlieren, pointierter anzusprechen und als Publikum von morgen zu gewinnen, entwirft die Leipziger Messe kreative Formate, welche die bisherigen ergänzen. So hat beispielsweise 2014 die Premiere der Manga-Comic-Convention (MCC) stattgefunden. Die eigenständige Veranstaltung im Verbund mit der Leipziger Buchmesse lockte erfolgreich junge und jugendliche Fans der Manga- und Comicszene mit einem eigens zugeschnittenen Programm. Und sie ist zugleich ein „Feldtest“ für die vielgestaltigen Rezeptionsvarianten von Literatur – ob Buch, Hörbuch, App oder die Kostümierung als Mangafiguren.

Zeitgemäßen Entwicklungen entsprechend positioniert sich des Weiteren auch unsere traditionelle Verbrauchermesse HAUSGARTEN-FREIZEIT neu. Mit Erlebnisprogrammen und Events wie „In 9 Tagen um die Welt“ (2014) werten wir ihre Anziehungskraft für die gesamte Familie auf. Denn während „Publikumsmessen über die Verkaufsfunktion kaum mehr eine Attraktivitätssteigerung erfahren werden, so sieht es bei der Erlebnis- und Wohlfühlkomponente ganz anders aus“, wie es in der B2C-Trenduntersuchung heißt. Doch als persönliche Begegnungs- und Erlebnisplattformen können solche generationsübergreifenden Messeformate künftig weiterhin punkten.

Zukunft im Programm

Wie intensiv sich die Leipziger Messe gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern mit dem Marktgeschehen auseinandersetzt, zeigen darüber hinaus Neuveranstaltungen. So besetzte die Fachmesse für Hoch- und Mittelspannungstechnik HIVOLTEC im vergangenen Jahr ein neues Thema, welches wir ausbauen werden. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Energiewende, dem damit verbundenen Ausbau des Stromnetzes und der Integration dezentraler Erzeugungsanlagen erweitert die Spezialfachmesse das Angebot der Sanitär- und Heizungsmesse SHKG und der Elektrofachmesse efa. Ein Neuzugang mit viel Potenzial sind ebenfalls die Designers' Open, die im vergangenen Jahr zum ersten Mal von der Leipziger Messe verantwortet wurden. Gemeinsam mit der Branche und namhaften Verbänden entwickeln wir die neu erworbene und in Leipzig bereits seit zehn Jahren etablierte Kreativ-Veranstaltung zum führenden deutschen Festival für Industriedesign. Unter anderem erweitern Architektur sowie Grafik- und Kommunikationsdesign als eigene Areale künftig die Ausstellung. Zudem wird mit Fashionshows, Preisverleihungen und Spots als „Außenposten“ in der ganzen Stadt der Festivalcharakter gestärkt.

Kooperation schafft Expertise

Durch die Zusammenarbeit mit Industrie und Wissenschaft sowie renommierten Branchenverbänden hat unsere Unternehmensgruppe umfangreiche Erfahrungen erworben, die wir in unseren Veranstaltungen einbringen. Dass Kooperation eine Erfolgsstrategie ist, demonstrieren Fachmessen wie die Zuliefer- und Maschinenbaumessen Z und Intec. Wachsende Ausstellerzahlen,

steigende Internationalität und anspruchsvoller Innovationstransfer mittels begleitender Kongresse sind für Wirtschaft und Forschung gleichermaßen von großem Interesse. Genaue Branchenexpertise zahlte sich bei der OTWorld aus, die seit dem Jahr 2000 in Leipzig stattfindet: Der Vertrag für die Weiterführung dieser internationalen Weltleitmesse der Orthopädie und Reha-Branche wurde bis 2026 verlängert.

Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts

In dem Maße, in dem das Messegeschäft umfassender wurde, ist unsere Dienstleistungskompetenz gewachsen. Mit unseren Tochtergesellschaften decken wir das komplette Leistungsspektrum für die Veranstaltungsbranche ab. Diese modular buchbaren Services reichen von Planung sowie Konzeption von Veranstaltungen über Standbau bis Catering. Mithilfe der dahinterstehenden Kompetenzen ist es gelungen, unser Geschäft breiter aufzustellen. So ist der Anteil der Dienstleistungen am Gesamtumsatz der Leipziger Messe Gruppe von 14 Prozent in 1996 auf rund 40 Prozent gewachsen. Dabei begrenzt sich das Dienstleistungsangebot nicht nur auf das Leipziger Messegelände.

Exemplarisch dafür sind die WorldSkills Leipzig 2013, die nicht nur auf unserem Gelände, sondern in der gesamten Stadt stattfanden. Das Großereignis war auch organisatorisch eine Veranstaltung der Superlative – und die Schlagkraft eines integrierten Messeveranstalters kam vollumfänglich zur Geltung. Die Leipziger Messe, das Congress Center Leipzig (CCL) sowie unsere Tochtergesellschaften Leipziger Messe Gastveranstaltungen, FAIRNET und fairgourmet handelten als eine Einheit. Flexible fach- und bereichsübergreifende Teams konzipierten, koordinierten und realisierten den immensen Dienstleistungsbedarf – darunter Planung, Bau und Möblierung sämtlicher Bereiche der 46 Wettkampfdisziplinen auf 50.000 Quadratmetern Fläche in den Hallen, einer Zeltstadt mit Beach- und Chill-out-Area auf 10.000 Quadratmetern Freifläche, das komplette Catering mit 62.000 Essen sowie – als Hospitality-Partner – 40 verschiedene Betreuungspakete für mehr als 3.500 Teilnehmer und Experten. Nicht zuletzt die WorldSkills Leipzig 2013 haben gezeigt, dass sich die Leipziger Messe als perfekter Partner für Großveranstaltungen empfiehlt.

Event- und Kongressgeschäft stärken und erweitern

Mit dem im vergangenen Jahr gestarteten Projekt HALLE:EINS ermöglicht die Leipziger Messe sehr flexible Eventformate in neuem Maßstab. Auf rund 20.000 Quadratmetern können breite Bühnen- und Showbereiche für TV-Produktionen genauso wie Zirkus- und Konzertarenen oder Kongressareale und Events für bis zu 15.000 Besucher realisiert werden. Basis ist eine multifunktionale, transportable Tribünenkonstruktion, die während der WorldSkills Leipzig 2013 ihre Feuertaufe bestand. Mit der neuen Technik kann sich die Leipziger Messe noch schneller an Kundenwünsche anpassen und im Segment Gastveranstaltungen breiter positionieren.

Nicht zu vernachlässigen sind ferner die Vorteile, welche die neue Infrastruktur für zielgruppenspezifische, messebegleitende Events oder für die Ausweitung unseres Kongressgeschäfts bietet. Denn Leipzig zählt zu den gefragtesten deutschen Standorten für internationale Kongresse. Laut Ranking der International Congress and Convention Association (ICCA), der internationalen Dachorganisation der Kongressbranche, rangierte die Stadt 2013 im nationalen Vergleich bereits auf Platz vier. Die Beliebtheit Leipzigs bei Kongressveranstaltern spiegelt sich im Ergebnis des CCL wider, das 2013 nahezu ausgebucht war. Vom hohen Niveau der Kongresse im CCL zeugt unter anderem der Leipziger Tierärztekongress mit der begleitenden Industrieausstellung vetexpo, der von Besucherrekord zu Besucherrekord eilt.

Insgesamt erweist sich unser Mehr-Säulen-Konzept – Messe-, Kongress- und Eventgeschäft plus Dienstleistungsangebote – als tragfähige strategische Grundlage, die über den Standort hinausweist.

Geschäft außerhalb des Standortes Leipzig

Knapp ein Viertel des Umsatzes generiert die Leipziger Messe Unternehmensgruppe inzwischen außerhalb Leipzigs – national und international. Mit Zukäufen von Messen an anderen Standorten forcieren wir unser Wachstum. Zudem können davon



HALLE:EINS | Boxkampf: WBO-Titelverteidigung Robert Stieglitz gegen Isaac Ekpo

unsere Tochtergesellschaften und gebundene Dienstleistungsunternehmen aus Leipzig und der Region profitieren, die aus diesen Aktivitäten zusätzliche Aufträge im In- und Ausland generieren. Gerade kleine und mittelständische Firmen werden damit in größere Projekte eingebunden, die sonst außerhalb ihres Wirkungsradius lägen.

Ein Beispiel für überregionale Engagements ist die 2013 erstmals von uns in München durchgeführte CosmeticBusiness. Die internationale Fachmesse der Kosmetikindustrie war vollständig ausgebucht. Ein weiteres Beispiel ist die vivanti – Fachmesse für Lifestyle. Diese Ordermesse findet 2014 erstmals unter Regie der Leipziger Messe in Düsseldorf statt.

Unsere Tochtergesellschaften FAIRNET und LMI Leipziger Messe International begleiten Unternehmen auf deren Märkte. Allein die FAIRNET realisiert mehr als die Hälfte ihrer Aufträge außerhalb des Messeplatzes Leipzig. Weiterhin werden Erfahrungen „made in Leipzig“ an andere Standorte exportiert. So übertrug die LMI das Konzept der Leipziger denkmal auf den russischen Markt – 2013 erlebte die denkmal Moskau ihre zweite Auflage. Ein besonderes Beispiel für Know-how-Transfer ist der Weltkongress der International Society for Prosthetics and Orthotics (ISPO): Die erfolgreiche Zusammenarbeit in Leipzig 2010 wurde 2013 im indischen Hyderabad fortgesetzt und wird 2015 in Lyon, Frankreich, weitergeführt. Auch hier arbeitete das Projektteam der OTWorld der Leipziger Messe sowie die Tochtergesellschaften FAIRNET und LMI Hand in Hand. Zu den Zielen dieser Auslandstätigkeit gehört es, Aussteller und Besucher für unsere Veranstaltungen in Leipzig zu gewinnen sowie für die Stadt zu werben.

Unterstützende Unternehmenskultur

Ohne unterstützende Unternehmensstruktur und -kultur ist unser Modell des integrierten Messeveranstalters nicht lebbar. Die dahinterstehende Firmenphilosophie, die auf eigenverantwortlichem Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freude an übergreifender Projektarbeit fußt, muss in allen Bereichen der Unternehmensgruppe aktiv gelebt werden. Deshalb schaffen wir Strukturen und Abläufe, in denen die gesamte Unternehmensgruppe effizient handeln und sich zukunftsfit aufstellen kann. Wesentlicher Teil dieser Management- und Bewusstseinskultur ist Nachhaltigkeit in ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Hinsicht – und das damit verbundene langfristige Denken. Zum dritten Mal haben wir 2013 erfolgreich die Zertifizierung für das internationale Green-Globe-Siegel durchlaufen – und viele Hinweise und Anregungen für verantwortliches Handeln kamen und kommen von unseren Mitarbeitern.

Ein sichtbares Beispiel für den nachhaltigen Kurs sind das Bio-Geschirr beziehungsweise biologisch abbaubare Verpackungen, welche die fairgourmet für die gastronomische Versorgung öffentlicher Veranstaltungen und die Imbisseinheiten auf dem Messegelände eingeführt hat. Unser neues eigenes Blockheizkraftwerk mit einer Gesamtleistung von ca. 800 Kilowatt (elektrisch) produziert seit Anfang des Jahres die Grundlast an Wärme und Strom auf unserem Gelände. Die in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Leipzig errichtete Anlage trägt zur effizienteren Nutzung fossiler Brennstoffe bei und verringert den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen Schadstoffen.

Mit unserer Verpflichtung für Nachhaltigkeit machen wir die Leipziger Messe Unternehmensgruppe unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen fit für die Zukunft und setzen damit auch weiterhin Impulse in Mitteldeutschland. Deshalb unterstützen wir auch aktiv die Initiative V FAKTOR – Verantwortungsvoll Wirtschaften in Mitteldeutschland. Im Mittelpunkt hierbei steht der Erfahrungsaustausch zu nachhaltigem, verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln.

Die gesamte Unternehmensgruppe sieht sich der Stadt und der Region verpflichtet – besonders mit ihrer 850-jährigen Geschichte.

Martin Buhl-Wagner
Sprecher der Geschäftsführung

Markus Geisenberger
Geschäftsführer



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013	Seiten 14 bis 15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013	Seite 16
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013	Seite 17
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2013	Seiten 18 bis 19
Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013	Seiten 20 bis 29
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 (Anlage zum Konzernanhang)	Seiten 30 bis 31
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013	Seiten 32 bis 45
Faksimile Bestätigungsvermerk	Seiten 46 bis 47

	EUR	31.12.2013 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.763.844,69		6.923.483,44	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	427.227,50	7.191.072,19	44.717,50	6.968.200,94
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	200.611.924,44		208.993.308,08	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.723.920,01		3.358.266,30	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.570.036,00	207.905.880,45	1.379.323,25	213.730.897,63
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.051,76		12.979,85	
2. Sonstige Beteiligungen	0,51		0,51	
3. Sonstige Ausleihungen	28.311,84	35.364,11	20.698,88	33.679,24
		215.132.316,75		220.732.777,81
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.719,60		71.920,56	
2. Unfertige Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen	266.513,41 -265.397,03		642.588,47 -554.350,92	
	1.116,38		88.237,55	
3. Waren	337.842,40		283.144,64	
4. Geleistete Anzahlungen abzüglich erhaltener Anzahlungen	256.660,55 -224.488,10	32.172,45	0,00 0,00	0,00
		437.850,83		443.302,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.093.947,17		2.018.171,21	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	531.009,24		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.731.276,39	4.356.232,80	1.350.159,47	3.368.330,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		62.113.179,74		63.780.986,49
		66.907.263,37		67.592.619,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		179.166,16		479.763,52
		282.218.746,28		288.805.161,25

	EUR	31.12.2013 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		51.129.200,00		51.129.200,00
II. Kapitalrücklage		99.815.882,39		96.715.882,39
III. Gewinnvortrag		102.051.530,48		106.012.482,74
IV. Jahresfehlbetrag		-9.058.378,39		-3.960.952,26
		243.938.234,48		249.896.612,87
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.658.897,00		3.615.614,00	
2. Steuerrückstellungen	4.230.055,09		4.215.169,59	
3. Sonstige Rückstellungen	9.299.837,57		6.239.228,07	
		17.188.789,66		14.070.011,66
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		60.000,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	377.002,27		332.258,98	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.004.587,17		2.790.710,43	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		535,91	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.113.313,69		887.012,99	
- davon aus Steuern: EUR 316.725,56 (Vorjahr: EUR 221.211,74) - - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 13.006,37 (Vorjahr: EUR 16.994,39) -				
		5.494.903,13		4.070.518,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
- davon für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.613.445,36) -				
		15.596.819,01		20.768.018,41
		282.218.746,28		288.805.161,25

	EUR	2013 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		88.087.357,52	72.253.182,06	
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-376.075,06	266.233,81	
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 14.896,72 (Vorjahr: EUR 11.700,63) -		9.347.892,02	17.407.235,79	
		97.059.174,48		89.926.651,66
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.969.042,61		3.839.003,92	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.993.472,56	51.962.515,17	43.782.057,15	47.621.061,07
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	17.837.152,71		17.074.740,30	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 259.186,79 (Vorjahr: EUR 301.242,58) -	3.491.080,02	21.328.232,73	3.464.219,22	20.538.959,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.689.525,99		10.265.865,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 12.564,55 (Vorjahr: EUR 7.958,58) -		20.684.951,64		14.308.878,96
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		648,48		654,05
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-5.928,09		282,60
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		351.262,11		653.953,18
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 231.993,00 (Vorjahr: EUR 234.936,00) -		473.605,76		483.880,19
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-7.733.674,31		-2.637.103,46
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10,44		12.624,62
14. Sonstige Steuern		1.324.693,64		1.311.224,18
15. Jahresfehlbetrag		-9.058.378,39		-3.960.952,26

	2013 EUR	2012 EUR
· Jahresergebnis (vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter und außerordentlichen Posten)	-14.958.378,39	-10.960.952,26
· Abschreibungen auf Anlagevermögen	10.689.525,99	10.265.865,21
· Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	3.118.778,00	682.433,12
· Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	-2.136.513,60	-7.563.917,57
· Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.170,39	-5.200,00
· Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-617.387,05	121.668,09
· Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.668.838,68	3.451.361,80
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.569.643,34	-4.008.741,61
· Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	6.772,07	5.200,00
· Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (-)	-4.086.050,31	-1.972.386,81
· Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen (-)	-1.011.272,21	-6.293.818,96
· Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	5.387,04	5.675,98
· Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (-)	-13.000,00	-12.953,09
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.098.163,41	-8.268.282,88
· Verlustausgleich durch Gesellschafter und Einzahlungen in die Kapitalrücklage	9.000.000,00	8.100.000,00
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9.000.000,00	8.100.000,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.667.806,75	-4.177.024,49
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63.780.986,49	67.958.010,98
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	62.113.179,74	63.780.986,49

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR
Stand 31. Dezember 2011	51.129.200,00	95.615.882,39
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	1.100.000,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00
Konzernergebnis	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2012	51.129.200,00	96.715.882,39
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	3.100.000,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00
Konzernergebnis	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2013	51.129.200,00	99.815.882,39

Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital				
Gewinnvortrag EUR	Jahresergebnis EUR	Anteile des Konzerns EUR	Anteile anderer Gesellschafter EUR	Konzern- eigenkapital EUR
114.363.885,99	-8.351.403,25	252.757.565,13	0,00	252.757.565,13
0,00	0,00	1.100.000,00	0,00	1.100.000,00
-8.351.403,25	8.351.403,25	0,00	0,00	0,00
0,00	-3.960.952,26	-3.960.952,26	0,00	-3.960.952,26
106.012.482,74	-3.960.952,26	249.896.612,87	0,00	249.896.612,87
0,00	0,00	3.100.000,00	0,00	3.100.000,00
-3.960.952,26	3.960.952,26	0,00	0,00	0,00
0,00	-9.058.378,39	-9.058.378,39	0,00	-9.058.378,39
102.051.530,48	-9.058.378,39	243.938.234,48	0,00	243.938.234,48

I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, sechs Konzernunternehmen. Die Liste der zum 31. Dezember 2013 einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes. Einbezogen wurden hierbei fünf verbundene Unternehmen sowie ein assoziiertes Unternehmen.

Bei der zum 31. Dezember 2013 vorgenommenen Konsolidierung handelt es sich um eine Folgekonsolidierung. Konzernabschluss-Stichtag ist der Abschluss-Stichtag des Mutterunternehmens.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB), die Behandlung von Unterschiedsbeträgen (§ 309 HGB) sowie – sofern für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen zutreffend – der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 4 (DRS 4) zur Behandlung von Unternehmenserwerben im Konzernabschluss beachtet. Bei der Bilanzierung der Anteile an dem assoziierten Unternehmen fand der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 8 (DRS 8) Berücksichtigung.

Im Rahmen der Erstellung der Kapitalflussrechnung fanden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) Beachtung.

Bei der Erstellung des Eigenkapitalspiegels wurden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 7 (DRS 7) berücksichtigt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Buchwerte der Anteile der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen verrechnet. Den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bildete dabei der Zeitpunkt, zu dem das einzubeziehende Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen des Mutterunternehmens aus Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen und sonstige Verrechnungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

IV. Equity-Bewertung

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen, der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an der die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 1 HGB angesetzt. Den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bildete der Gründungszeitpunkt der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, der 7. September 2010, somit der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen ein assoziiertes Unternehmen geworden ist.

Die Bilanzierung und Bewertung der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, erfolgte nach den allgemeinen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Der Buchwert der Beteiligung verändert sich gemäß § 312 Abs. 4 HGB um den anteiligen Betrag der bilanziellen Eigenkapitalveränderung des assoziierten Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2013 entfällt aus dem vom assoziierten Unternehmen erwirtschafteten Jahresfehlbetrag von EUR 11.856,18 auf die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ein anteiliger Jahresfehlbetrag von EUR 5.928,09. Der Ansatz der Beteiligung erfolgte zum vorangegangenen Bilanzstichtag in Höhe des Buchwertes der Anschaffungskosten von EUR 12.500,00, der dem hälftigen Eigenkapital der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entsprach, zuzüglich der anteiligen Beträge der bilanziellen Eigenkapitalveränderung beim assoziierten Unternehmen in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 (zusammen EUR 479,85) und minderte sich im Geschäftsjahr 2013 in Höhe des anteiligen Betrages der bilanziellen Eigenkapitalveränderung beim assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 5.928,09 auf EUR 7.051,76.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der Bewertung des Sachanlagevermögens, denen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, als Mutterunternehmen.

Das vom Einzelabschluss der Muttergesellschaft abweichend bewertete Sachanlagevermögen resultiert aus der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB (alte Fassung) im Rahmen des „Gesetzes zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz)“ (TransPuG). Infolgedessen sind steuerlich bedingte Wertansätze im Konzernabschluss nicht mehr möglich.

Die in der Vergangenheit im Einzelabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vorgenommenen Sonderabschreibungen und Übertragungen von stillen Reserven gemäß § 6b EStG sowie deren Auswirkungen wurden deshalb erstmals im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 eliminiert und der sich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschrift ergebende Unterschiedsbetrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Aufgrund der im Konzernabschluss höheren Wertansätze des Sachanlagevermögens ergeben sich im vorliegenden Abschluss sowie in den Konzernabschlüssen der Folgejahre entsprechend höhere Aufwendungen aus Abschreibungen als im Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr mit Ausnahme des nachfolgend genannten Sachverhaltes beibehalten. Abweichend zum Vorjahr werden unter den Vorräten geleistete Anzahlungen (TEUR 257) erfasst. In der Konzernbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres erfolgte bezüglich dieser geleisteten Anzahlungen ein Ausweis unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 203) bzw. unter den unfertigen Leistungen (TEUR 151). Auf eine Anpassung der Vorjahresbeträge in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013 wurde verzichtet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und, soweit erforderlich, auch außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden im Wesentlichen unter Zugrundelegung von Nutzungsdauern zwischen drei und 39 Jahren vorgenommen.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an einem assoziierten Unternehmen** wurden mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

Die **sonstigen Beteiligungen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **sonstigen Ausleihungen** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**, die **unfertigen Leistungen** und **Waren** sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die **geleisteten Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt. **Erhaltene Anzahlungen** wurden offen vom Vorratsvermögen abgesetzt. Übersteigende Beträge von erhaltenen Anzahlungen sind gemeinsam mit weiteren erhaltenen Anzahlungen passivisch als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Für das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein pauschaler Abschlag von 1,0 % der Nettoforderungen vorgenommen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nominalwert bilanziert. Die Fremdwährungsguthaben werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages bewertet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bei Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages erfolgt.

Die Bewertung der **Pensions- und Jubiläumsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,89 % p. a. zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen berücksichtigt künftige Fluktuationen mit 4,0 bis 5,0 % p. a.

Die Bewertung der **Altersteilzeitrückstellungen** wurde nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 und auf der Basis des BilMoG ermittelt und berücksichtigt sowohl Erfüllungsrückstände als auch Aufstockungsbeträge mit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 4,89 %. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Wertguthaben aus Altersteilzeit existiert ein verpfändetes Termingeld zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer. Entsprechend werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und die Bankguthaben nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, von aktuell 31,93 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währungen lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Bilanzstichtag eingegangen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens geht aus der als „Anlage zum Anhang“ beigefügten Darstellung hervor.

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB ergibt sich aus folgender Übersicht:

	Sitz	Stammkapital 31.12.2013 EUR	Anteil am Kapital %	Positives (negatives) Eigenkapital 31.12.2013 EUR	Positives (negatives) Ergebnis 2013 EUR
Verbundene Unternehmen					
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	Leipzig	2.582.100,00	100,00	3.604.607,76	5.799.336,93 ¹
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.198.314,26	1.236.101,11 ¹
LMI – Leipziger Messe International GmbH	Leipzig	153.400,00	100,00	153.400,00	(179.718,35) ²
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	Leipzig	50.000,00	100,00	134.581,95	238.441,55 ¹
fairgourmet GmbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.370.829,27	1.678.949,39 ¹
Assoziierte Unternehmen					
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH	Leipzig	25.000,00	50,00	14.103,50	(11.856,18)

¹ Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

² Das negativen Jahresergebnis ist von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, in voller Höhe ausgeglichen worden.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Folgejahr (TEUR 57) sowie aus noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2013 (TEUR 208). Zusätzlich werden TEUR 257 für geleistete Anzahlungen unter den Vorräten ausgewiesen. Diesen Bilanzpositionen gegenüberstehende erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 490 wurden offen von diesen abgesetzt. Sofern erhaltene Anzahlungen die unfertigen Leistungen übersteigen, wurden diese zusammen mit weiteren erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen (TEUR 377).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.094) und Forderungen an das Finanzamt (TEUR 1.650).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2013 sind Bankguthaben in Höhe von TEUR 470 zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer verpfändet. Dieser Betrag entspricht gleichermaßen Zeitwert und Anschaffungskosten. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet, womit sich der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2013 entsprechend vermindert darstellt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen (EUR 1,0 Mio.), Rückstellungen (EUR 1,2 Mio.) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 4,6 Mio.). Passive latente Steuern resultieren aus dem nur steuerlich erfolgten Ansatz eines Sonderpostens mit Rücklageanteil (EUR 2,6 Mio.) sowie aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden (EUR 23,6 Mio.) und anderen Anlagen einschließlich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 0,2 Mio.). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte hierbei mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 31,93 %, wovon 15,83 % auf die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,1 % auf die Gewerbesteuer entfallen.

Unsalidiert ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von EUR 6,8 Mio., welchen passive latente Steuern in Höhe von EUR 26,4 Mio. gegenüberstehen. Nach Saldierung verbleibt ein passivischer Überhang in Höhe von EUR 19,6 Mio. Dem stehen steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 393 Mio. gegenüber. Da nach gegenwärtiger Einschätzung für einen überschaubaren mittelfristigen Zeitraum nicht mit steuerpflichtigen Gewinnen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH als Organträgerin und für den Organkreis insgesamt gerechnet werden kann, wird für einen überschaubaren Zeitraum keine tatsächliche künftige Steuer- und -entlastung entstehen, womit ein bilanzieller Ausweis entfällt.

Eigenkapital

Die Geschäftsanteile der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig gehalten.

Das Stammkapital der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, beträgt TEUR 51.129.

Mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 13. Januar 2014 wurden die im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.100 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 99.816.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.659 enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 4.230 betreffen im Wesentlichen (TEUR 4.187) die zu erwartende Ertragsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2004. Bei der Berechnung sind geleistete Vorauszahlungen entsprechend berücksichtigt worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten (TEUR 2.255), für Rechtsstreitigkeiten (TEUR 2.630), für Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 1.845), für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.552), für unterlassene Instandhaltung (TEUR 634) sowie für Rechts-, Prüfungs-, Beratungs- und Veröffentlichungskosten (TEUR 149) gebildet.

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 470 verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Der Betrag wurde im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 80 reduziert. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen (TEUR 652) verrechnet. Der Verpflichtungsüberhang in Höhe von TEUR 182 wird unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** gehen aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor:

(Vorjahreswerte)	31.12.2013 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr TEUR	über ein bis zu fünf Jahren TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	0 (60)	0 (60)	0 (0)	0 (0)
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	377 (332)	377 (332)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	4.005 (2.791)	4.005 (2.791)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.113 (887)	954 (733)	145 (145)	14 (9)
	5.495 (4.071)	5.336 (3.917)	145 (145)	14 (9)
Erhaltene Anzahlungen	490	490	0	0
– offen von den Vorräten abgesetzt –	(554)	(554)	(0)	(0)

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus im Namen und auf Rechnung von Fremdveranstaltern vereinnahmten Beträgen (TEUR 490), Verbindlichkeiten aus der Abführung von Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 317), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen (TEUR 206), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (TEUR 38) sowie kreditorische Debitoren (TEUR 34).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Standbau	18.883	17.385
Standmieten Messen	18.538	17.753
Miete Sonderveranstaltungen und Kongresse	11.385	7.982
Reise- und Eventdienstleistungen	7.558	0
Verkauf von Speisen und Getränken	6.809	6.510
Eintrittskarten	5.021	6.103
Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland (ohne Standmieten)	4.063	3.694
Dauermieten	927	951
Übrige	14.903	11.875
	88.087	72.253

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 5.900), Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 2.142), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 379), Erträge aus sonstigen Zulagen und Zuschüssen (TEUR 201), Erträge aus Schadenersatz (TEUR 146) sowie Erträge aus Erbbauzinsen (TEUR 143).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	379	435
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	56	46
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	2	5
Sonstige periodenfremde Erträge	101	148
	538	634

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2013 periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0) sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 2).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus Tages- und Festgeldanlagen (TEUR 182) sowie aus der Verzinsung von Girokonten (TEUR 159).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Aufwandsposition sind im Wesentlichen Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 238) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen (TEUR 232) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) erstellt. Der Finanzmittelfonds reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um rund EUR 1,7 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Flüssige Mittel	62.113	63.781

Zahlungsunwirksame Sachverhalte

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge (TEUR 2.137) sind wesentlich geprägt von den Erträgen aus der Auflösung von im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese passivisch abgegrenzten Beträge werden ratiertlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst. Die deutliche Reduzierung der Auflösungserträge im Vorjahresvergleich steht im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Teils dieser Verträge im Geschäftsjahr 2012.

Angabe zu erhaltenen und gezahlten Zinsen

Die erhaltenen Zinsen betragen TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 654). Der Gesamtbetrag der gezahlten Zinsen beträgt TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 249).

Ertragsteuerbedingte Zahlungsströme

Die Ertragsteuerzahlungen betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 13).

VIII. Steuerliche Überleitungsrechnung

Nach den Grundsätzen des DRS 18 „Latente Steuern“ ist in einer Überleitungsrechnung der Zusammenhang zwischen dem auf Basis des bilanziellen Periodenergebnisses erwarteten Steueraufwand/-ertrag und dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag darzustellen:

Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragssteueraufwand und dem bilanziellen Periodenergebnis	2013 Mio. EUR
Periodenergebnis vor Steuern	-9,1
Ertragsteueraufwand auf Grundlage des gültigen Steuersatzes	-2,9
Steueranteil für temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-2,9
Ausgewiesener Steueraufwand / -ertrag	0,0

IX. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen bei der Muttergesellschaft latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt EUR 512,4 Mio. (USD 705,4 Mio.), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Muttergesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen in 1997 realisiert; sie wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 6,6 Mio. bestehen aus Bestellobligo (EUR 5,1 Mio.), Investitionsobligo (EUR 0,5 Mio.) sowie aus weiteren Miet- und Leasingverträgen (EUR 1,0 Mio.).

Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 63. Das Honorar entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Muttergesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig,
Sprecher der Geschäftsführung
- Dipl.-Kulturwirt, MBA, Markus Geisenberger, Leipzig,
Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 513. Für die Tantiemезahlungen für das Geschäftsjahr 2013 wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 120 gebildet.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 200.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der im Konzernabschluss voll konsolidierten Unternehmen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 387 Angestellte. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich 11 Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sowie 9 Personen in Elternzeit.

Aufsichtsrat

Der **Aufsichtsrat** der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2013 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

2013	
Mitglieder <ul style="list-style-type: none">· Sven Morlok· Burkhard Jung· Frank-Peter Arndt· Axel Dyck· Dr. Reinhold Festge· Hartmut Fiedler· Gerd Heinrich· Dr. Ilse Lauter· Prof. Hans Georg Näder· Dr. Arend Oetker· Prof. Dr. Gunter Thielen· Prof. Dr. Georg Unland· Prof. Dr. Gerhardt Wolff	Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Vorsitzender des Aufsichtsrates Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates Mitglied des Vorstands der BMW AG (bis 31. März 2013) Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Leipzig, Geschäftsführer Geschäftsführender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG (bis 31. Dezember 2013) persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG (ab 1. Januar 2014) Staatssekretär, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig, Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH Stadträtin der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig President & CEO der Otto Bock HealthCare GmbH Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG Vorstandsvorsitzender der Walter Blüchert Stiftung (Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bis 25. März 2013) Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen Vorsitzender des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH, Freiberuflicher Berater, ehemaliges Vorstandsmitglied der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat <ul style="list-style-type: none">· Petra Michael· Lutz Schmidt· Günter Wrick	Projektmanagerin Kongresstechniker freigestellter Betriebsrat, Controller
Ehrenmitglied im Aufsichtsrat <ul style="list-style-type: none">· Joachim Dirschka	Ehrenpräsident der Handwerkskammer zu Leipzig

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 13.

Leipzig, den 20. März 2014



Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung



Markus Geisenberger, Geschäftsführer

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.404.099,98	603.732,21	25.030,00	3.067,75
2. Geschäfts- oder Firmenwert	97.700,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	44.717,50	407.540,00	-25.030,00	0,00
	15.546.517,48	1.011.272,21	0,00	3.067,75
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	395.572.532,98	127.640,09	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.200.278,03	2.408.374,22	1.359.323,25	2.503.277,59
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.379.323,25	1.550.036,00	-1.359.323,25	0,00
	444.152.134,26	4.086.050,31	0,00	2.503.277,59
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierte Unternehmen	12.979,85	0,00	0,00	5.928,09
2. Sonstige Beteiligungen	3.840,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	20.698,88	13.000,00	0,00	5.387,04
	37.518,73	13.000,00	0,00	11.315,13
	459.736.170,47	5.110.322,52	0,00	2.517.660,47

Stand 31.12.2013 EUR	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen		Buchwerte	
				Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR
16.029.794,44	8.480.616,54	788.400,96	3.067,75	9.265.949,75	6.763.844,69	6.923.483,44	
97.700,00	97.700,00	0,00	0,00	97.700,00	0,00	0,00	
427.227,50	0,00	0,00	0,00	0,00	427.227,50	44.717,50	
16.554.721,94	8.578.316,54	788.400,96	3.067,75	9.363.649,75	7.191.072,19	6.968.200,94	
395.700.173,07	186.579.224,90	8.509.023,73	0,00	195.088.248,63	200.611.924,44	208.993.308,08	
48.464.697,91	43.842.011,73	1.392.101,30	2.493.335,13	42.740.777,90	5.723.920,01	3.358.266,30	
1.570.036,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.570.036,00	1.379.323,25	
445.734.906,98	230.421.236,63	9.901.125,03	2.493.335,13	237.829.026,53	207.905.880,45	213.730.897,63	
7.051,76	0,00	0,00	0,00	0,00	7.051,76	12.979,85	
3.840,00	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49	0,51	0,51	
28.311,84	0,00	0,00	0,00	0,00	28.311,84	20.698,88	
39.203,60	3.839,49	0,00	0,00	3.839,49	35.364,11	33.679,24	
462.328.832,52	239.003.392,66	10.689.525,99	2.496.402,88	247.196.515,77	215.132.316,75	220.732.777,81	

1. Über die Leipziger Messe Gesellschaft mbH

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist das Mutterunternehmen des Leipziger Messe Konzerns. Die Unternehmensgruppe Leipziger Messe umfasst neben dem Mutterunternehmen sechs Konzernunternehmen. Als umfassender Messeveranstalter und Dienstleister bildet die Unternehmensgruppe Leipziger Messe damit das gesamte Leistungsspektrum des Veranstaltungsgeschäftes ab. Die Liste der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes im Konzernanhang. Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2013 wird nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, verfügt über ein Messegelände mit einer Hallenfläche von 111.300 m² und einem Freigelände von 70.000 m². Die Kombination mit dem CCL - Congress Center Leipzig verleiht dem Areal höchste Flexibilität für Veranstaltungen jeder Art und Größe. Jährlich finden etwa 40 Messen, 100 Kongresse sowie zahlreiche Corporate Business Veranstaltungen und Events mit insgesamt rund 10.000 Ausstellern und über einer Million Besuchern aus aller Welt auf dem Gelände der Leipziger Messe statt.

Gesteuert wird der Konzern durch die beiden Geschäftsführer Herrn Martin Buhl-Wagner und Herrn Markus Geisenberger. Die Muttergesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat sowie zwei Ausschüsse, den Finanz- sowie den Präsidialausschuss.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bei sehr heterogenen wirtschaftlichen Entwicklungen in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten stellte sich die konjunkturelle Situation in Deutschland im Jahr 2013 insgesamt stabil, seit Mitte des Jahres 2013 zunehmend positiv dar.

Ein vergleichbares Bild zeigt sich für die deutsche Messewirtschaft. Erste Berechnungen des AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. – weisen für das Geschäftsjahr 2013 einen leichten Anstieg der Ausstellerzahlen bei überregionalen Messen um 1 % gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen aus, wobei sich die Beteiligungen ausländischer Aussteller mit einem Wachstum von 2 % im Vergleich zu der deutscher Unternehmen abermals überdurchschnittlich entwickelt hätten.

Hinsichtlich der vermieteten Standflächen, welche im Jahr 2012 noch um durchschnittlich 4 % gewachsen sind, sei für das Geschäftsjahr 2013 nach Angaben des AUMA von keinem weiteren Zuwachs auszugehen. Gleichermäßen stabil stelle sich nach den ersten Hochrechnungen des AUMA die Besucherzahl im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen dar.

3. Geschäftsgang der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Mit einem Rekordumsatz von EUR 47,0 Mio. (Vorjahr: EUR 37,0 Mio.) blickt die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, auf ihr bestes Geschäftsjahr seit der Wiedervereinigung Deutschlands zurück. Sowohl der ambitionierte Planumsatz als auch das anspruchsvoll geplante wirtschaftliche Ergebnis für das Geschäftsjahr 2013 konnten hierbei nochmals übertroffen werden. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Vorausschau, wonach sowohl das Gesamtumsatzniveau der Gesellschaft als auch das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 das Niveau des Vorjahres voraussichtlich deutlich übertreffen werden, ist durch die tatsächliche Geschäftsentwicklung der Gesellschaft bestätigt worden. Die positive Unternehmensentwicklung wurde maßgeblich beeinflusst durch die Positionierung der Leipziger Messe als ganzheitlicher, integrierter Messeveranstalter mit einem gut diversifizierten Veranstaltungsportfolio und einem breiten, über das reine Vermietungsgeschäft deutlich hinausgehenden Leistungsspektrum.

Im Rahmen von 37 Messeveranstaltungen (Vorjahr: 33) vermietete die Leipziger Messe im Jahr 2013 insgesamt 451.712 m² Nettofläche (Vorjahr: 422.264 m²) an 11.570 Aussteller (Vorjahr: 9.602). Zu diesen Veranstaltungen wurden 854.059 Besucher (Vorjahr: 988.199) auf dem Messegelände begrüßt. Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche belief sich im

Geschäftsjahr 2013 auf 10,5 (Vorjahr: 8,2), die der Nettoausstellungsfläche auf 6,7 (Vorjahr: 6,3). Zusätzlich fanden 74 eigenständige externe Kongresse und Tagungen (Vorjahr: 95) sowie 20 messebegleitende Kongresse (Vorjahr: 16) auf dem Leipziger Messegelände statt. Die Gesamtbesucherzahl zu den Messe- und Kongressveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH einschließlich der durch eine Tochtergesellschaft organisierten Events und Corporate-Business-Veranstaltungen belief sich auf 1.187.131 Personen (Vorjahr: 1.179.666).

In besonderer Weise konnte die Leipziger Messe Gesellschaft mbH in enger Zusammenarbeit mit ihren Verbundgesellschaften ihre integrierte Veranstaltungskompetenz im Rahmen der 42. Internationalen Weltmeisterschaft der Berufe WorldSkills, einschließlich der begleitenden Bildungskongresse, unter Beweis stellen, die unter der Organisation der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH vom 2. bis 7. Juli 2013 auf dem Gelände der Leipziger Messe ausgerichtet wurde und dieses einschließlich der Freiflächen vollständig belegte. Zur erfolgreichen Durchführung des Großevents war das volle Leistungsspektrum der Leipziger Messe Unternehmensgruppe gefordert. Erstmals agierte die Leipziger Messe Gesellschaft mbH auch als Hospitality-Dienstleister, indem für mehr als 3.500 internationale Teilnehmer und Experten 40 verschiedene Betreuungspakete geschnürt wurden, die unterschiedliche Leistungselemente, wie Transferleistungen, das Hotelmanagement, Exkursionen sowie das Catering für sämtliche offiziellen Delegierten und Wettkampfteilnehmer, umfassten.

Aufgrund der turnusbedingt höheren Anzahl der Industrie- und Fachmessen im Geschäftsjahr 2013 (15 Veranstaltungen) im Vergleich zum Vorjahr (sieben Veranstaltungen) lagen die Umsatzerlöse sowie der kumulierte Deckungsbeitrag dieses Segments deutlich über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres 2012. Auch gegenüber dem turnusbezogenen Vergleichsjahr 2011 konnten Umsatz und Ergebnis im Segment der Industrie- und Fachmessen zulegen. Neben der jährlich platzierten mitteldeutschen handwerksmesse war das Veranstaltungsportfolio im Geschäftsjahr 2013 wesentlich geprägt von den im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Veranstaltungen, den Umwelt- und Energiemessen TerraTec/enertec, den Maschinenbau- und Zuliefermessen intec/Z 2013, der Reha- und Therapie-Fachmesse therapie Leipzig, dem Kongress mit begleitender Ausstellung für Krankenhauslogistik med.Logistica, der Gastronomiefachmesse GÄSTE, der PFLEGE+HOMECARE LEIPZIG – Fachmesse und Kongress für ambulante, stationäre und klinische Pflege, der Sanitär- und Heizungsmesse SHKG sowie der Elektrofachmesse efa.

Zusätzlich ergänzt wurde das Segment der Industrie- und Fachmessen im Jahr 2013 durch die Neuveranstaltung HIVOLTEC, eine auf den Bereich der Hoch- und Mittelspannungstechnik spezialisierte Fachmesse. Die Durchführung der HIVOLTEC ist im Zwei-Jahres-Rhythmus in den jeweils ungeraden Jahren geplant.

Erstmals führte die Leipziger Messe Gesellschaft mbH die CosmeticBusiness, internationale Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie, in München durch und ist damit zum ersten Mal selbst als Gastveranstalter innerhalb Deutschlands erfolgreich aufgetreten. Durch die im Jahresturnus stattfindende Fachmesse wird das Umsatz- und Ergebnispotenzial des Fachmessensegmentes der Gesellschaft nachhaltig gestärkt.

Ein weiteres Projekt außerhalb des Messestandortes Leipzig betraf die Kooperation zum Weltkongress der ISPO, International Society for Prosthetics and Orthotics, im Februar 2013 in Hyderabad, Indien, dessen begleitende Ausstellung durch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH organisiert wurde. Projektpartner für den Standbau und die Erbringung von Aussteller-Services waren die Verbundunternehmen Leipziger Messe International GmbH sowie FAIRNET GmbH. Die erfolgreiche Partnerschaft zwischen dem Weltverband und der Leipziger Messe Gesellschaft mbH wird im Jahr 2015 im französischen Lyon fortgesetzt werden.

Die Umsätze und kumulierten Deckungsbeiträge aus dem Segment der Publikumsveranstaltungen konnten im Geschäftsjahr 2013 vor dem Hintergrund des Zwei-Jahres-Turnus der Veranstaltungsfamilie AMI/AMITEC/AMICOM nicht vollständig an das Niveau des Vorjahres anschließen, liegen jedoch deutlich über den Werten des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2011. Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge wurden im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen der Leipziger Buchmesse zusammen mit dem Bibliothekskongress, der HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der Beach & Boat, der modell-hobby-spiel sowie der PARTNER PFERD erwirtschaftet. Zusätzlich fanden die IMMOBILIEN, die Die 66, die Absolventenmesse Mitteldeutschland sowie die LE GOURMET statt.

Neu im Portfolio war die Designers'Open 2013, die erstmals unter wirtschaftlicher und rechtlicher Trägerschaft der Leipziger Messe Gesellschaft mbH stattfand und in den Folgejahren im jährlichen Turnus am Messeplatz Leipzig zur führenden Designmesse Deutschlands ausgebaut werden soll.

Innerhalb des Segments der Ordermessen mit den Veranstaltungen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, COMFORTEX, MIDORA sowie der WORLD OF TROPHIES ist es per Saldo nicht gelungen, das Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres zu erwirtschaften, was die unverändert eingetriebene Situation im Einzelhandel widerspiegelt.

Insgesamt 94 Kongresse – 74 externe und 20 messebegleitende – bestimmten im Jahr 2013 das Geschehen im CCL - Congress Center Leipzig. Insgesamt besuchten 93.500 Teilnehmer (Vorjahr: 115.000) die externen Kongresse und Tagungen. Einschließlich der Besucher der begleitenden Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2013 über 111.500 Personen (Vorjahr: 143.000) in das CCL. Mit EUR 5,4 Mio. lagen die realisierten Umsatzerlöse zwar knapp unter dem Vorjahreswert (EUR 5,5 Mio.), die ursprünglichen Erwartungen wurden allerdings deutlich übertroffen.

Im Veranstaltungsprogramm standen neben den begleitenden Kongressen zur WorldSkills beispielsweise der Kongress christlicher Führungskräfte, die Biogas-Jahrestagung und Fachmesse des Fachverbandes Biogas e. V., der LINC - Leipzig Interventional Course, die 48. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG), das von der OECD bereits zum sechsten Mal in Leipzig veranstaltete International Transport Forum, die International Supercomputing Conference (ISC), der 35. ESPEN Congress der EUROPEAN SOCIETY FOR CLINICAL NUTRITION AND METABOLISM sowie der Kongress DIVI 2013 der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin.

4. Geschäftsgang der Tochtergesellschaften

4.1 FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig

Die FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, hat im Geschäftsjahr 2013 ihre erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung fortgesetzt. Es ist der Gesellschaft gelungen, ihre Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um EUR 1,3 Mio. auf EUR 25,2 Mio. zu steigern, was für die Gesellschaft einen historischen Höchstwert darstellt. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Zielsetzung, mit den Umsätzen des Jahres 2013 an das Umsatzniveau des Jahres 2012 anzuknüpfen, wurde insofern übertroffen. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.) ab.

An ihrem Standort Leipzig war der Geschäftsverlauf in den Geschäftsfeldern Messe-, Kongress- und Veranstaltungsservice weitestgehend stabil. Während durch die Kongresse insgesamt geringere Erlöse als im Vorjahr generiert wurden, konnten im Bereich der Eigenveranstaltungen turnusgemäß höhere Erlöse erzielt werden. Der deutliche Zuwachs bei den Erlösen im Bereich der Gastveranstaltungen resultiert aus der WorldSkills. Die FAIRNET GmbH errichtete auf insgesamt 50.000 m² Nettofläche im Innen- und Außenbereich die 46 Wettkampfstätten. Jede Wettkampfstätte musste entsprechend den Anforderungen der Ausbildungsberufe individuell angepasst werden. Darüber hinaus errichtete das Projektteam von FAIRNET GmbH das Volontärzelt sowie das Cateringzelt, welche für die ganztägige Versorgung von rund 1.600 Teilnehmern dienten.

Im Event-Bereich gelang es der FAIRNET GmbH im Geschäftsjahr 2013, mit Projekten wie dem Bachfest ihre Marktposition zu festigen. Darüber hinaus wurde mit der Etablierung neuer Geschäftstätigkeiten wie dem Handling von Tribürentechnik sowie Personaldienstleistungen die Grundlage für den Ausbau und die weitere Entwicklung dieses Bereiches geschaffen.

Im nationalen und internationalen Geschäft außerhalb des Messeplatzes Leipzig verlief die Geschäftsentwicklung konstant. Dies konnte sowohl durch die Festigung des Stammkundengeschäftes als auch durch die erfolgreiche Neukundengewinnung erreicht werden. Die große Expertise in Konzeption und Gestaltung bei einer zugleich außergewöhnlichen Servicequalität für den Kunden dienten als Grundlage für den erfolgreichen Ausbau des individuellen Geschäfts. Der Umfang und die Komplexität der Projekte sind in allen Geschäftsbereichen der FAIRNET GmbH angestiegen und beweisen, dass die Gesellschaft den erhöhten Anforderungen eines integrierten Messedienstleisters gerecht wird und mit seinen Aufgaben gewachsen ist. Dies zeigten u.a. die Projekte von Manitowoc auf der BAUMA in München, SINN auf der Baselworld und Reifenhäuser auf der K in Düsseldorf.

4.2 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, blickt auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück. Im Rahmen der insgesamt durch die Gesellschaft betreuten 40 Einzelveranstaltungen (Vorjahr: 49 Veranstaltungen) wurden 445.472 Besucher (Vorjahr: 248.306 Personen) auf dem Leipziger Messegelände begrüßt.

Die im Geschäftsjahr 2013 realisierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,1 Mio. übertreffen den Vorjahreswert von EUR 4,3 Mio. um EUR 3,8 Mio. und stellen einen historischen Höchstwert für die Gesellschaft dar, womit sich die im Konzernlagebericht des Vorjahres kommunizierte Vorausschau eines im Geschäftsjahr 2013 deutlich über dem Niveau des Jahres 2012 liegenden Umsatzes bestätigt hat. Der Beitrag zum Konzernergebnis betrug EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.).

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen wurden wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge u. a. im Rahmen der Touristik & Caravanning International Leipzig (in Verbindung mit der Veranstaltung abgefahren - die Messe für Rad und Triathlon), der agra – Die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland, der MOTORRAD MESSE LEIPZIG, der Hund & Katz Leipzig, der FACHDENTAL Leipzig, dem BEAUTY FORUM LEIPZIG sowie der Leipziger Versicherungs- und Fondsmesse erwirtschaftet.

Einen besonderen Höhepunkt stellte für die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH im Geschäftsjahr 2013 die 42. Internationale Weltmeisterschaft der Berufe WorldSkills dar, zu der die Gesellschaft als Vermieter des gesamten Messegeländes einschließlich der Freiflächen in enger Zusammenarbeit mit den Verbundgesellschaften der Leipziger Messe Unternehmensgruppe ihre Leistungsfähigkeit und integrierte Veranstaltungskompetenz unter Beweis stellen konnte.

Neben der WorldSkills wurden im Segment „Event“ im Geschäftsjahr 2013 wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge durch die bereits zum zweiten Mal auf dem Leipziger Messegelände veranstaltete Hauptversammlung der Porsche Automobilholding SE, den von rund 1.500 Delegierten und 600 Medienvertretern besuchten Bundesparteitag der SPD, eine Präsentation der Volkswagen AG sowie den Mitteldeutschen Olympiaball erzielt.

Weitere Höhepunkte im Eventgeschäft waren u. a. das Freestyle Motocross Event Kings of Xtreme, ein Mitarbeiterevent der Deutschen Bahn AG sowie der WM-Boxkampf von Robert Stieglitz, zu welchem das neue Tribünensystem in Form einer 360°- Arena eine beeindruckende Kulisse bot und seine außerordentliche Flexibilität für den Einsatz im Gastveranstaltungsgeschäft bewies.

4.3 fairgourmet GmbH, Leipzig

Die Aufgabe der fairgourmet GmbH, Leipzig, besteht in der Betriebsführung der gastronomischen Einrichtungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH im CCL - Congress Center Leipzig und auf dem Leipziger Messegelände, in der Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes sowie der Bewirtschaftung des Mitarbeitercasinos im Verwaltungsgebäude der Leipziger Messe Gesellschaft mbH. Der Geschäftsumfang der Gesellschaft wird stark vom Messe- und Kongressgeschäft der Muttergesellschaft Leipziger Messe Gesellschaft mbH sowie dem Veranstaltungsportfolio der Verbundgesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH beeinflusst. Die Aktivitäten der fairgourmet GmbH außerhalb des Messe- und Kongressbereiches dienen der zusätzlichen Umsatz- und Ergebnisgenerierung, optimieren die Auslastung vorhandener Kapazitäten und stärken die Positionierung der Gesellschaft am Markt.

Die fairgourmet GmbH blickt auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück. Die im Geschäftsjahr 2013 realisierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 9,1 Mio. übersteigen den Vorjahreswert von EUR 7,5 Mio. um EUR 1,6 Mio. und stellen einen historischen Bestwert für die Gesellschaft dar. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Vorausschau eines Umsatzes auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2012 wurden insofern von der tatsächlichen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft übertroffen. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.).

Im Segment der gastronomischen Versorgung von Messeveranstaltungen liegen die Umsatz- und Ergebnisbeiträge insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau. Die stärksten Umsätze und Ergebnisbeiträge in diesem Segment erwirtschaftete die fairgourmet GmbH im Geschäftsjahr 2013 neben der gastronomischen Versorgung des Publikums zur Weltmeisterschaft der Berufe

WorldSkills u. a. im Rahmen der Messeveranstaltungen PARTNER PFERD, MOTORRAD MESSE LEIPZIG, HAUS-GARTEN-FREIZEIT im Verbund mit der mitteldeutschen handwerksmesse, Leipziger Buchmesse, modell-hobby-spiel, Touristik & Caravanning International Leipzig sowie der LIPSIA-Bundesschau.

Im Segment der Bewirtschaftung des CCL - Congress Center Leipzig konnten das Umsatz- sowie das Ergebnisniveau des vorangegangenen Geschäftsjahres erwartungsgemäß deutlich übertroffen werden. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse dieses Segmentes mit EUR 5,2 Mio. um rund 40 % über dem Vorjahresniveau. Maßgeblich beeinflusst wurde dieses Ergebnis durch die WorldSkills 2013; hier war die fairgourmet GmbH für die Versorgung sämtlicher offiziellen Delegierten und Wettkampfteilnehmer sowie für die gastronomische Betreuung diverser Empfänge und Zeremonien verantwortlich.

Weitere Höhepunkte der gastronomischen Versorgung im CCL stellten für die Gesellschaft u. a. der LINC - Leipzig Interventional Course, die International Supercomputing Conference, das ITF - International Transport Forum, der FEMS 2013 – 5th Congress of European Microbiologists, der Bundesparteitag der SPD sowie eine Veranstaltung der Commerzbank AG dar.

Ihren Kurs, das externe Geschäft außerhalb des Messegeländes kontinuierlich auszubauen, hat die fairgourmet GmbH auch im Geschäftsjahr 2013 beibehalten. Der Gesellschaft ist es gelungen, das Umsatzniveau aus externem Geschäft im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu steigern. Ihr vielseitiges gastronomisches Know-how stellte die Gesellschaft beispielsweise bei den Classic Open, dem Leipziger Opernball, der Mendelssohn-Gala oder dem Leipziger Bachfest eindrucksvoll unter Beweis. Darüber hinaus richtete die fairgourmet GmbH die Feier anlässlich des 200. Geburtstages von Richard Wagner in der Leipziger Oper aus. Verantwortlich zeichnete sich die fairgourmet GmbH auch bei der Jubiläumsfeier zu 200 Jahre Völkerschlacht und 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal.

4.4 LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig

Die LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 5,5 Mio., womit der Vorjahreswert (EUR 4,9 Mio.) um EUR 0,6 Mio. übertroffen und an das Umsatzniveau des Rekordjahres 2011 (EUR 5,6 Mio.) angeknüpft wurde. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Prognose, mit den Umsätzen des Jahres 2013 zumindest das Umsatzniveau des Jahres 2012 zu erreichen, wurde insofern vom tatsächlichen Geschäftsverlauf der Gesellschaft bestätigt bzw. übertroffen. Bei einem insgesamt über dem Vorjahr liegenden Kostenniveau schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2013 mit einem Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR -0,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,2 Mio.) ab.

Auch im Geschäftsjahr 2013 konnte sich die LMI GmbH als etablierte Durchführungsgesellschaft von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland am Markt behaupten. Mit der Organisation und Betreuung von 16 (Vorjahr: 19) amtlichen deutschen Beteiligungen an internationalen Messen und Ausstellungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) erzielt. Herausragend war wiederum die Organisation deutscher Gemeinschaftsstände auf der Bio-Technology Exhibition in Chicago (USA), der weltgrößten Messe der biotechnologischen Industrie. Zusätzlich wurden 10 (Vorjahr: 6) Beteiligungen deutscher Bundesländer an ausländischen Veranstaltungen organisiert. Erfreulich ist die deutliche Erhöhung der Umsätze und Ergebnisbeiträge in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen einschließlich erbrachter Serviceleistungen im Geschäftsjahr 2013 EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.).

Neben dem Geschäftsbereich der Veranstaltungsbeteiligungen agierte die LMI GmbH im Jahr 2013 bei insgesamt 11 (Vorjahr: 9) Auslandsveranstaltungen als Kooperationspartner oder Mitveranstalter. Ein besonderer Höhepunkt war die technische Organisation des ISPO (International Society for Prosthetics and Orthotics) Weltkongresses in Hyderabad, Indien, in Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft sowie der Verbundgesellschaft FAIRNET GmbH. Ebenfalls erfolgreich verlief die zweite Durchführung der denkmal Moskau - Fachmesse für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik - im Herbst des Jahres. Die Forest Fire Fighting and Protection Siberia in Nowosibirsk setzte im November den Schlusspunkt unter ein insgesamt erfreuliches Geschäftsjahr.

Im Rahmen ihrer Kooperationsengagements erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.). Die hieraus resultierenden Ergebnisbeiträge konnten im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt werden.

Im Inland wurde - unverändert zu den Vorjahren - die Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt. Bei leicht reduzierten Umsätzen lag der Ergebnisbeitrag für die LMI GmbH auf dem Niveau des Vorjahres.

4.5 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig

Mit EUR 1,1 Mio. liegen die Umsatzerlöse der MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, im Geschäftsjahr 2013 auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (EUR 1,1 Mio.), womit die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Umsatzvorausschau bestätigt worden ist. Unverändert zum Vorjahr wurde ein Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von EUR 0,2 Mio. erwirtschaftet.

Mit durchschnittlich 10.118 m² vermieteter Gesamtfläche lag die Auslastung des MaxicoM-Gebäudes im Geschäftsjahr 2013 ebenfalls auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres (durchschnittlich 10.110 m²).

Die Erlöse aus dem Vermietungsgeschäft sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, während sich die Einnahmen aus dem Dienstleistungsgeschäft im Rahmen der Ansiedlung von Unternehmen mit Inhabern aus dem Ausland leicht reduziert haben. Im Vorjahr angefallene Erlöse aus der konzerninternen Leistungserbringung sind in 2013 deutlich zurückgegangen. Korrespondierende Aufwandspositionen reduzierten sich in gleichem Maße.

Insgesamt war zum Bilanzstichtag eine Fläche von 10.526 m² an 50 Unternehmen vermietet. Zum Vorjahresstichtag waren 47 Unternehmen auf insgesamt 9.925 m² vermieteter Fläche angesiedelt. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2013 mit 10 neuen Mietern Verträge abschließen, weitere 15 Verträge wurden verlängert. Demgegenüber stehen 7 Vertragsbeendigungen.

Der Fokus der Akquisition hat sich im Geschäftsjahr 2013 weiter auf die Gewinnung deutscher Unternehmen verschoben, ohne dass das Geschäft mit Kunden aus Mittel- und Osteuropa und Asien aufgegeben wurde. Dies führt zu einer Verbreiterung der Ertragsstruktur und ermöglicht der Gesellschaft Optimierungen in verschiedenen Kostenbereichen.

4.6 WorldSkills Leipzig 2013 GmbH

Das assoziierte Unternehmen WorldSkills Leipzig 2013 GmbH, Leipzig, an dem die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 7. September 2010 gegründet. Weiterer Gesellschafter ist WorldSkills Germany e.V., Esslingen a.N. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung, insbesondere die Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills Leipzig 2013. Ihre Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2013 finanzierte die Gesellschaft im Wesentlichen aus Sponsoringeinnahmen sowie aus Zuwendungen aus dem europäischen Sozialfonds sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die WorldSkills Leipzig 2013 GmbH weist in ihrem Jahresabschluss ein Jahresergebnis von TEUR -12 aus.

5. Ertragslage

Insgesamt erwirtschaftete der Unternehmensverbund Leipziger Messe im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatzrekord in Höhe von EUR 88,1 Mio., womit der Vorjahreswert von EUR 72,3 Mio. um EUR 15,8 Mio. bzw. um rund 22 % übertroffen wurde. Die Gesamtleistung einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf EUR 97,1 Mio. (Vorjahr: EUR 89,9 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.) enthalten. Zudem ist der Posten u. a. durch Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 2,1 Mio.; Vorjahr: EUR 9,0 Mio.) geprägt, welcher im Wesentlichen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildet wurde und ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst wird. Die deutliche Reduzierung der Auflösungserträge im Vorjahresvergleich steht im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Teils dieser Verträge im Geschäftsjahr 2012.

Den um EUR 15,8 Mio. gestiegenen Umsatzerlösen in Höhe von EUR 88,1 Mio. steht Materialaufwand in Höhe von EUR 52,0 Mio. gegenüber, der um EUR 4,4 Mio. bzw. um 9 % über dem Vorjahreswert (EUR 47,6 Mio.) liegt. Der unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen ermittelte Rohertrag erhöht sich damit im Vorjahresvergleich von EUR 24,9 Mio. um EUR 10,8 Mio. auf EUR 35,7 Mio. Infolge der im Vergleich zur relativen Umsatzsteigerung geringeren relativen Kostenerhöhung verbessert sich die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatzerlös) von 34 % im Vorjahr auf 41 % im aktuellen Geschäftsjahr. Diese Veränderung ist u. a. beeinflusst durch die turnusbedingt im Jahr 2013 in geringem Maße angefallenen Vorlaufkosten für Veranstaltungen des Folgejahres.

Die Personalaufwendungen liegen mit EUR 21,3 Mio. um EUR 0,8 Mio. über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Erhöhung ist beeinflusst von einem im Vorjahresvergleich höheren durchschnittlichen Beschäftigungsstand, was u. a. auch auf befristete Beschäftigungsverhältnisse zur Bewältigung von Großprojekten im Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen ist. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten (ohne Geschäftsführung, Auszubildende sowie der sich in Elternzeit oder in der Freizeitphase der Altersteilzeit befindenden Personen) stieg im Vorjahresvergleich um 7 auf 387 Personen. Weitere Effekte resultieren aus einer im 3. Quartal 2012 umgesetzten prozentualen Entgelterhöhung sowie aus der im Jahr 2013 an die Belegschaft ausgereichten Mitarbeiterprämierung als Anerkennung für das außerordentlich erfolgreiche und arbeitsintensive Geschäftsjahr.

Mit EUR 10,7 Mio. überschreiten die Abschreibungen den Vorjahreswert von EUR 10,3 Mio. um EUR 0,4 Mio. Die im Vorjahresvergleich erhöhten Abschreibungsbeträge resultieren insbesondere aus den in den letzten beiden Geschäftsjahren getätigten strategischen Investitionen zur Erweiterung des Veranstaltungsportfolios sowie zur Optimierung der technischen Infrastruktur des Leipziger Messegeländes.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen übersteigen mit EUR 20,7 Mio. den Vorjahresaufwand um EUR 6,4 Mio. Die Erhöhung entfällt wesentlich auf den Bereich der Instandhaltung (EUR 2,5 Mio.), da das wirtschaftlich erfolgreiche Geschäftsjahr 2013 genutzt wurde, um über das gewöhnliche Maß hinaus Ersatz- und Optimierungsmaßnahmen vorzunehmen. Zusätzlich wirkt sich insbesondere eine für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von EUR 2,6 Mio. gebildete Rückstellung aus.

Vor dem Hintergrund des weiter gesunkenen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten weist die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr einen um EUR 0,3 Mio. niedrigeren Ertragswert aus.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält im Geschäftsjahr 2013 wie im Vorjahr im Wesentlichen Zinsen auf Steuernachzahlungen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen.

Der Konzernabschluss der Unternehmensgruppe Leipziger Messe weist für das Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR -7,7 Mio. (Vorjahr: EUR -2,6 Mio.) aus. Bereinigt um die im Geschäftsjahr ertragswirksam vereinnahmten Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.) sowie die im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften stehenden Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 2,1 Mio.; Vorjahr: EUR 9,0 Mio.) ermittelt sich eine Ergebnisgröße von EUR -15,7 Mio., die sich im Vergleich zu dem entsprechend bereinigten Vorjahreswert (EUR -18,6 Mio.) um EUR 2,9 Mio. verbessert darstellt.

Nach Berücksichtigung der Aufwandspositionen „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sowie „Sonstige Steuern“ schließt die Unternehmensgruppe das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -9,1 Mio. ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR -4,0 Mio.).

6. Vermögenslage

Das Konzernvermögen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2012, um EUR 6,6 Mio. auf EUR 282,2 Mio. vermindert. Von dem Konzernvermögen entfallen EUR 215,1 Mio. bzw. rund 76 % auf das Anlagevermögen, während EUR 67,1 Mio. bzw. rund 24 % das Umlaufvermögen zuzüglich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens betreffen, welches mit EUR 62,1 Mio. wesentlich durch die flüssigen Mittel geprägt ist.

Mit EUR 215,1 Mio. weist das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2013 einen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um EUR 5,6 Mio. geringeren Stichtagsbestand auf. Im Geschäftsjahr 2013 standen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 10,7 Mio. Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 1,0 Mio. sowie zum Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 4,1 Mio. gegenüber. Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen innerhalb des Geschäftsjahres 2013 beinhalten neben Software und Lizenzen u. a. auch strategische Investitionen in die Erweiterung des Veranstaltungsportfolios der Gesellschaft. Die Zugänge zum Sachanlagevermögen sind neben diversen Ersatzinvestitionen wesentlich geprägt von Investitionen in die Optimierung der Infrastruktur des Leipziger Messegeländes, beispielsweise in Form der Anschaffung einer multifunktionalen Tribürentechnik zur Stärkung des Gastveranstaltungsgeschäftes sowie der im ersten Quartal 2014 abgeschlossenen Maßnahme der Errichtung von zwei Blockheizkraftwerkmodulen zur nachhaltigen Reduzierung der Grundlastkosten an Strom und Wärme auf dem Leipziger Messegelände.

Das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens stellt sich gegenüber dem Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 1,0 Mio. gemindert dar. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen den Stichtagsbestand der flüssigen Mittel (EUR -1,7 Mio.). Demgegenüber weisen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen einen im Vorjahresvergleich erhöhten Stichtagsbestand auf.

Für die Konzernbilanz ermittelt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 86,4 % (Vorjahr: 86,5 %) sowie ein Anlagendeckungsgrad von 113,4 % (Vorjahr: 113,2 %).

7. Finanzlage

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein effektives Finanzmanagement, dessen Ziel die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist. Die Liquidität wird in einem konzerninternen Cash-Management verwaltet. Liquiditätskontrollen erfolgen im Rahmen eines wöchentlich ermittelten Liquiditätsstatus, welcher die im Cash-Pool der Unternehmensgruppe vorhandenen flüssigen Mittel berücksichtigt. Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt unter dem primären Aspekt größtmöglicher Vermögenssicherung, wobei die Anlagedauer u. a. unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Mittelverwendungszeitpunkte gewählt wird.

Die Liquidität der Unternehmensgruppe war auch im Geschäftsjahr 2013 uneingeschränkt sichergestellt. Der Finanzmittelbestand des Konzerns verminderte sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 1,7 Mio. auf EUR 62,1 Mio. Mit den im Geschäftsjahr 2013 vereinnahmten Gesellschafterzuwendungen wurden die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden, aufwandswirksamen Finanzbedarfe sowie die Finanzbedarfe aus der Investitionstätigkeit der Unternehmensgruppe insgesamt vollständig finanziert. Die Abnahme des Finanzmittelbestandes steht im Zusammenhang mit den bereits im Jahr 2012 vereinnahmten Abschlagszahlungen für die Flächenvermietung zur WorldSkills im Jahre 2013.

Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr ist aus der nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 2 (DRS 2) erstellten Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der unter den Gliederungspunkten 4 bis 6 vorgenommenen Ausführungen ist für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe bei einem im Vorjahresvergleich deutlich erhöhten Umsatzvolumen eine positive wirtschaftliche Gesamtsituation zu konstatieren.

8. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

9. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem im Unternehmensverbund der Leipziger Messe umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingsystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwarnindikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung.

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Konzern verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an ggf. geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmensverbund angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Unternehmensgruppe Leipziger Messe gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2013 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2014 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe stehen oder außerhalb des Kerngeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden. Zur Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit speziellen rechtlichen Fragestellungen bedient sich die Leipziger Messe Gesellschaft mbH externer Expertise, um die Geschäftsführung in die Lage zu versetzen, ausgehend von den hieraus gewonnenen Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021, denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Muttergesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist.

Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch ein etabliertes Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen.

Im Unternehmensverbund wurden keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

10. Prognosebericht unter Berücksichtigung wesentlicher Chancen und Risiken

10.1 Erwartungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Ausgehend von den seit Mitte des Jahres 2013 eingesetzten Erholungstendenzen der globalen Konjunktur ging das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. im „Basisszenario“ seiner Mitte Dezember 2013 veröffentlichten Konjunkturprognose 2013/2014 davon aus, dass die Weltwirtschaft trotz anhaltender Heterogenität zwischen den wirtschaftlichen Entwicklungen der einzelnen Staaten weiter an Fahrt gewinnen dürfte, wobei die treibende Kraft dieser Entwicklung die fortgeschrittenen Volkswirtschaften und nicht die Schwellenländer sein würden. Diese Einschätzung beruhe allerdings auf der Prämisse, dass es im Prognosezeit-

raum zu keiner neuerlichen Eskalation der Eurokrise kommt. Gleichmaßen wird für die deutsche Wirtschaft von einem im Vorjahresvergleich erhöhten Wachstum für das Jahr 2014 von knapp 2 % ausgegangen. Der vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. veröffentlichte Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands weist seit November 2012 eine ausgeprägte Aufwärtstendenz auf. Ein vergleichbares Bild liefert der Index hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate.

Die positiven Aussichten werden u. a. auch vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln bestätigt. Ergebnis der zum Jahreswechsel 2013/2014 durchgeführten IW-Verbandsumfrage sei, dass die deutschen Wirtschaftsverbände dem kommenden Geschäftsjahr überwiegend zuversichtlich entgegenblicken. Von den befragten 48 Verbänden berichten 26 von einer im Vorjahresvergleich positiveren Stimmung in ihren Unternehmen, während sich in lediglich sieben Wirtschaftsbereichen die Aussichten eingetrübt hätten. Für 34 von 48 Wirtschaftszweigen werde für das Jahr 2014 von einer Umsatzerhöhung bzw. einem Produktionsanstieg im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen. Unter den befragten Branchen sticht besonders positiv der Maschinenbau hervor, der gute Geschäfte aus dem Investitionsbedarf vieler Firmen erwartet und damit eine deutlich bessere Stimmung aufweist als im Vorjahr.

Ausgehend von den verbesserten Konjunkturaussichten blickt der AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. – vorsichtig optimistisch in die Zukunft und rechnet für die deutsche Messebranche im Geschäftsjahr 2014 mit konstanten bis leicht wachsenden Aussteller- und Besucherzahlen. Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2013, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern durch das TNS Emnid Institut, wollen 57 % der befragten Unternehmen in den Jahren 2014/2015 ihre Messeetats stabil halten und 26 % ihre Budgets erhöhen, während lediglich 17 % der befragten ausstellenden Unternehmen eine Minderung des Ausgabenniveaus beabsichtigen. Damit, so der AUMA, bleiben Messen das wichtigste Instrument in der Business-to-Business-Kommunikation für die ausstellenden Unternehmen.

10.2 Prognose zum Geschäftsgang im Unternehmensverbund

Die **Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig**, rechnet für das turnusbedingt veranstaltungsschwächere Jahr 2014 insgesamt mit Umsatzerlösen unter dem Wert des vorangegangenen Geschäftsjahres 2013, die jedoch das Umsatzniveau des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2012 deutlich übertreffen werden. Die aus der fortschreitenden Umsetzung des im Jahre 2010 aufgesetzten Strategieprozesses resultierenden wirtschaftlichen Effekte werden den Geschäftsverlauf entsprechend positiv beeinflussen. Insgesamt werden 35 Messeveranstaltungen (Jahr 2013: 37 Messeveranstaltungen) im Geschäftsjahr 2014 durchgeführt werden. Es wird ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 erwartet.

Für das Segment der Publikumsveranstaltungen wird im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen. Wesentlich beeinflusst durch den 2-Jahres-Turnus der automobilen Veranstaltungsfamilie AMI/AMITEC/AMICOM werden sowohl das Umsatz- als auch das Deckungsbeitragsniveau dieses Veranstaltungsssegmentes im Jahre 2014 deutlich über dem des Geschäftsjahres 2013 liegen. Zu den Besuchermagneten werden auch 2014 wieder die HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der Beach & Boat im Februar, die Leipziger Buchmesse im März sowie die modell-hobby-spiel im Oktober gehören.

Zum zweiten Mal wird sich die Designers`Open unter wirtschaftlicher und rechtlicher Trägerschaft der Leipziger Messe Gesellschaft mbH auf dem Leipziger Messegelände präsentieren.

Erstmals findet im Jahr 2014 in direkter Anbindung an die Leipziger Buchmesse die Manga-Comic-Convention (MCC) statt, wo Neuheiten, Trends und Aktionen rund um Anime, Manga, Comic, Cosplay, Mode und Zeichenzubehör präsentiert werden. Mit der MCC als eigener Veranstaltung wird dem in den letzten Jahren kontinuierlichen Zuwachs an Verlagen, Herstellern und Händlern im Bereich Manga und Comic auf der Buchmesse sowie dem allgemein gewachsenen Besucherinteresse an diesen Themen Rechnung getragen.

Zusätzlich werden die PARTNER PFERD, die IMMOBILIEN sowie die Absolventenmesse Mitteldeutschland das Veranstaltungsportfolio der Publikumsveranstaltungen im Jahr 2014 prägen.

Turnusbedingt finden im Jahr 2014 wieder weniger Industrie- und Fachmessen als im Vorjahr statt. In der Folge werden die Umsatzerlöse und der Deckungsbeitrag dieses Segments unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 abschließen. Die Werte des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2012 werden gleichwohl deutlich übertroffen werden.

Besonderer Höhepunkt im Bereich Medizin wird die internationale Weltleitmesse OTWorld sein. Erwartet werden zur Messe mit Weltkongress rund 300 Referenten aus 30 Ländern und über 500 Aussteller aus 40 Ländern, die ihre Neuheiten in der Orthopädie- und Reha-Technik vorstellen. Weiterhin wird der Leipziger Tierärztekongress das Veranstaltungsportfolio gestalten, der sich mit der begleitenden Fachmesse vetexpo als nationaler Treffpunkt des tierärztlichen Berufsstandes etabliert hat.

Zusätzlich wird das Portfolio der Industrie- und Fachmessen des Jahres 2014 geprägt sein von der denkmal Leipzig. Die Veranstaltung als der europäische Branchentreffpunkt für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung steht 2014 unter dem zentralen Thema „Historische Fassaden – Stuck.Putz.Farbe.“ Parallel dazu wird wieder die MUTEK, Internationale Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik, ausgerichtet.

Zum zweiten Mal wird die Leipziger Messe Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2014 die CosmeticBusiness, internationale Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie, in München als Gastveranstalter durchführen und rechnet für die Veranstaltung mit weiterem Flächenzuwachs.

Ergänzt wird das Industrie- und Fachmesseportfolio der Gesellschaft durch die euregia, welche zum wiederholten Mal durch die parallel angesetzte Fachveranstaltung new mobility flankiert wird.

Im Bereich der Ordermessen CADEAUX - Frühjahr und Herbst, WORLD OF TROPHIES, COMFORTEX und MIDORA strebt die Gesellschaft eine Stabilisierung bis leichte Verbesserung des im Vorjahr realisierten Niveaus an. Zur Stärkung des Bereiches der Ordermessen hat die Leipziger Messe Gesellschaft mbH die Fachmesse für Lifestyle in NRW vivanti am Standort Düsseldorf übernommen und wird für die Veranstaltung ab Sommer 2014 verantwortlich sein. Basierend auf ihrer Branchenkompetenz aus den bestehenden Ordermessen sowie den gegebenen Beziehungen zu der Ausstellerschaft ist es Ziel der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, die Veranstaltung professionell auszubauen.

Das CCL - Congress Center Leipzig wird sich auch im Geschäftsjahr 2014 wieder als internationaler Tagungsstandort beweisen. Ziel ist es, an das Umsatzniveau des CCL im Geschäftsjahr 2013 anzuknüpfen. Eindrucksvolle Beispiele für das abwechslungsreiche Kongress- und Tagungsprogramm sind der Leipzig Interventional Course (LINC) – der internationale Kongress der Gefäßmediziner, der Deutsche Anästhesiekongress (DAC), das von der OECD am Messeplatz Leipzig im Jahre 2014 bereits zum siebten Mal platzierte International Transport Forum, die zum zweiten Mal in Leipzig stattfindende International Supercomputing Conference (ISC) – Europas führender Fachkongress und größte Ausstellung für Hochleistungsrechner, die GPEC - Internationale Fachmesse und Konferenz für Polizei- und Spezialausrüstung, die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ), die 69. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten mit Sektion Endoskopie und die 8. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie oder der DSAG-Jahreskongress der Deutschsprachigen SAP-Anwendergruppe.

Erstmals im Jahre 2014 findet der Willow Creek Kongress im CCL statt. Mehrere Tausend Mitglieder dieser Kirche amerikanischen Ursprungs werden zum Leitungskongress unter dem Titel „Zwischenland“ erwartet. Für die Veranstalter spielt neben den Bedingungen im CCL die Stadt Leipzig als Ort der friedlichen Revolution eine wichtige Rolle.

Ziel der **FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig**, für das Geschäftsjahr 2014 ist es, die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen. Jedoch geht die Gesellschaft in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 davon aus, das Umsatz- und Ergebnisniveau des Rekordjahres 2013 nicht vollständig erreichen zu können. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2014 wird jedoch erneut deutlich positiv sein.

Für ihre Geschäftstätigkeit am Messeplatz Leipzig erwartet die Gesellschaft einen dem Veranstaltungskalender der Leipziger Messe angepassten Geschäftsverlauf. Schwerpunkte dabei sind unter anderem die Messeveranstaltungen Leipziger Buchmesse und OT World, bei denen die FAIRNET GmbH ihr gesamtes Leistungsspektrum unter Beweis stellen kann. Darüber hinaus rechnet die Gesellschaft turnusbedingt mit einem starken Geschäft im Bereich Kongressveranstaltungen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2014 ist der weitere Ausbau des nationalen und internationalen Geschäftes durch die Anpassung des Vertriebskonzeptes an die sich ständig ändernden Anforderungen des Marktes sowie eine transparente und offensive Kommunikation des Leistungsspektrums der Gesellschaft. Eine wesentliche Maßnahme ist die Teilnahme der FAIRNET GmbH an der im 3-Jahres-Rhythmus stattfindenden Euroshop 2014 in Düsseldorf. Hier wird sich die Gesellschaft auf ihrem Stand mit dem gesamten Leistungsportfolio Kunden und Dienstleistern präsentieren. Von dieser Messeteilnahme erwartet die FAIRNET GmbH wie nach den vergangenen Auftritten wesentliche Wachstumseffekte, indem neue Kunden für individuelle Standbauprojekte gewonnen werden sollen.

Über das Geschäftsjahr 2014 hinaus strebt die FAIRNET GmbH unter der Prämisse nicht wesentlich gestörter konjunktureller Rahmenbedingungen eine solide und weiter wachsende Geschäftsentwicklung in allen Geschäftsbereichen an.

Die **Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig**, geht für das Geschäftsjahr 2014 gegenwärtig von der Durchführung von mindestens 40 Veranstaltungen aus, womit die voraussichtliche Veranstaltungsanzahl dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 (40 Veranstaltungen) entspricht.

Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen werden u. a. aus den im Jahresturnus stattfindenden Veranstaltungen Touristik & Caravanning International Leipzig (in Verbindung mit der Veranstaltung abgefahren - die Messe für Rad und Triathlon), MOTORRAD MESSE LEIPZIG, Hund & Katz, FACHDENTAL Leipzig, BEAUTY FORUM LEIPZIG sowie Leipziger Versicherungs- und Fondsmesse resultieren.

Zusätzlich finden 2014 turnusmäßig wieder die Hausmessen der MEGA-Gruppe sowie der E/D/E Branchentreff statt. Darüber hinaus ist es gelungen, den EURONICS Kongress mit Fachausstellung sowie die Hausmesse CHEFS CULINAR beginnend mit dem Jahr 2014 für mindestens drei Jahre vertraglich an den Standort Leipzig zu binden.

Im Geschäftsbereich Event der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH sind u. a. der Mitteldeutsche Olympiaball, das erstmals mit einem Enduro-Tag erweiterte Freestyle Motocross Event Kings of Xtreme sowie der Ball des Sports der Stadt Leipzig avisiert.

Insgesamt geht die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 von Umsatz- und Ergebniswerten aus, die deutlich unter dem jeweiligen Niveau des durch das Großevent WorldSkills besonders positiv beeinflussten Geschäftsjahres 2013 liegen werden. Gleichwohl sollten sowohl Umsatz als auch Ergebnis des Jahres 2014 die Werte des Geschäftsjahres 2012 um einen 2-stelligen Prozentsatz übertreffen. Für die Folgejahre ist es Anspruch der Gesellschaft, dieses Niveau zu halten und kontinuierlich auszubauen.

Einerseits werden hierzu bestehende Veranstaltungskonzepte gemeinsam mit den Kunden weiterentwickelt. So wird mit dem Veranstalter der agra das Flächenkonzept der Fachmesse überarbeitet, um im Geschäftsjahr 2015 im Außenbereich mehr Präsentationsfläche für große Landmaschinen zu schaffen. Zudem hat sich die agra mit einer vorfristigen Vertragsverlängerung bis zum Jahre 2021 zum Standort Leipziger Messe bekannt.

Andererseits ist es eine besondere Herausforderung für die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, die Positionierung der „HALLE:EINS“ im Markt zu festigen und weiter auszubauen sowie die Akquisition von zusätzlichen Veranstaltungen voranzutreiben, wobei der neuen, multifunktionalen Tribürentechnik eine besondere Schlüsselrolle zukommt, mit welcher unterschiedlichste Veranstaltungsformate flexibel und optimal ausgestaltbar sind.

Die **fairgourmet GmbH, Leipzig**, blickt einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2014 entgegen. Insgesamt geht die Gesellschaft in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 von Umsatz- und Ergebniswerten aus, die unter dem jeweiligen Niveau des durch das Großevent WorldSkills besonders positiv beeinflussten Geschäftsjahres 2013 liegen werden. Gleichwohl sollten sowohl Umsatz als auch Ergebnis des Jahres 2014 die Werte des vergleichbaren Geschäftsjahres 2012 zumindest leicht übertreffen. Für die Folgejahre ist es Anspruch der Gesellschaft, dieses Niveau zu halten und kontinuierlich auszubauen. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird hierbei auch zukünftig stark vom Messe- und Kongressgeschäft der Muttergesellschaft Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, sowie dem Veranstaltungsportfolio der Verbundgesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, beeinflusst.

Im CCL - Congress Center Leipzig wird die fairgourmet GmbH ihre gastronomischen Dienstleistungen im Rahmen einer Vielzahl von Veranstaltungen und hochkarätigen, teils internationalen Kongressen vermarkten. Schwergewichte für die Gesellschaft stellen hierbei u. a. der LINC - Leipzig Interventional Course, der Leipziger Tierärztekongress, der Willow Creek Leitungskongress, der EURONICS Kongress 2014, das ITF - International Transport Forum, die International Supercomputing Conference sowie der Weltkongress der Wirtschaftsunioren dar.

Für das Segment der gastronomischen Versorgung der Messeveranstaltungen geht die Gesellschaft für das Jahr 2014, positiv beeinflusst durch die im 2-Jahres-Turnus stattfindende automobiler Veranstaltungsfamilie AMI/AMITEC/AMICOM, von einer guten Auftragslage und einer über dem Vorjahr liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge werden neben der AMI, wo sich die fairgourmet GmbH zum zweiten Mal an diversen Ausschreibungen für die gastronomische Versorgung verschiedener Autohersteller bewerben wird, u. a. aus den Veranstaltungen PARTNER PFERD, HAUS-GARTEN-FREIZEIT in Verbindung mit der mitteldeutschen handwerksmesse, Leipziger Buchmesse zusammen mit der Manga-Comic-Convention, OT World, modell-hobby-spiel sowie der Touristik & Caravanning International Leipzig erwartet. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere Messeveranstaltungen der Muttergesellschaft sowie unterschiedlichste Gastveranstaltungen, Konzerte und Events gastronomisch zu versorgen sein.

Am weiteren Ausbau des externen Geschäftes der fairgourmet GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2014 festgehalten. Im Programm stehen verschiedene Caterings, u. a. für die „Classic Open“, erstmalig die „Classic airleben“ in Zusammenarbeit mit dem Gewandhaus Leipzig sowie das Bachfest. Der Leipziger Opernball sowie die Mendelssohn-Gala werden ebenso Thema sein wie schon der mittlerweile traditionelle Stand der fairgourmet GmbH auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt.

Auch über das Jahr 2014 hinaus ist es das Ziel der Gesellschaft, neben der Steigerung des wirtschaftlichen Erfolges auf dem Messegelände in Leipzig weiterhin auch den Ausbau des externen Geschäftes voranzutreiben. Hierbei sollen zusätzliche Umsatz- und Ergebnisquellen erschlossen sowie der Diversifikationsgrad der fairgourmet GmbH erhöht werden, um die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Veranstaltungsgeschäft auf dem Leipziger Messegelände tendenziell weiter zu verringern.

Die LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, geht für das Geschäftsjahr 2014 in ihrem Kerngeschäftsfeld, der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen, davon aus, ca. 21 amtliche deutsche Beteiligungen an internationalen Veranstaltungen im Auftrag des BMWi sowie des BMELV zu organisieren. Hinzu kommt die Organisation von voraussichtlich neun Länderbeteiligungen. Insgesamt werden mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Jahr 2014 Umsatz- und Ergebnisbeiträge leicht über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres erwartet.

Im Bereich ihrer Kooperationsengagements wird für das Jahr 2014 aus gegenwärtiger Sicht mit einem Umsatz- und Ergebnisniveau deutlich unter dem des Jahres 2013 gerechnet. Für die Folgejahre wird in diesem Segment jedoch ein Wachstumskurs angestrebt. Inwieweit dies durch die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den Zielmärkten beeinflusst wird, lässt sich heute noch nicht abschließend einschätzen.

Zusätzlich zu den etablierten Kooperationen wird die Zusammenarbeit der LMI GmbH mit weiteren Partnern in Russland vorbereitet. Mit dem Abschluss konkreter Vereinbarungen ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 zu rechnen.

Im Bereich der Inlandsaktivitäten wird auch im Jahr 2014 die „Landes-Bau-Ausstellung“ Sachsen-Anhalt in Magdeburg durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt. Das gute Umsatz- und Ergebnisniveau wird voraussichtlich gehalten werden.

Für das Geschäftsjahr 2014 geht die LMI GmbH in ihrem Wirtschaftsplan per Saldo von einem weiterhin unausgeglichenen Ergebnis aus. Die Ergebnisunterdeckung wird auf Basis des mit der Muttergesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages vollständig ausgeglichen werden.

Das Ziel der LMI GmbH, das betriebswirtschaftliche Ergebnis kurzfristig zu verbessern und mittelfristig möglichst ausgeglichene bis positive Ergebnisbeiträge zu erwirtschaften, ist nach wie vor Leitlinie der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Ziel der MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, für das Geschäftsjahr 2014 sowie für die Folgejahre ist es, das Umsatzniveau des Jahres 2013 möglichst zu halten sowie eine leichte Ergebnisverbesserung zu erzielen. Hierbei wird

die Bedeutung deutscher Unternehmen in der Mieterstruktur der Gesellschaft weiter zunehmen, ohne dass das Geschäft mit Unternehmen ausländischer Inhaber aufgegeben wird.

Den hierdurch tendenziell leicht verringerten Durchschnittserlösen pro Quadratmeter und reduzierten Dienstleistungserlösen aus dem Beratungsgeschäft stehen Einsparungen auf der Kostenseite gegenüber.

Die begonnenen Instandhaltungsmaßnahmen der MaxicoM GmbH werden planmäßig fortgesetzt. Ziel ist es, diese auf einem wirtschaftlich vernünftigen Niveau zu verstetigen, um die Qualität des Angebots dauerhaft zu sichern und den Geschäftsbetrieb der Kundschaft möglichst zu keiner Zeit zu beeinträchtigen.

Insgesamt ist für den **Unternehmensverbund Leipziger Messe** bezogen auf das Geschäftsjahr 2014 ein im Vorjahresvergleich um 10-15 % reduziertes Konzernumsatzniveau zu erwarten, das jedoch das Umsatzniveau des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2012 deutlich übertreffen wird. Das Konzernergebnis wird auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 prognostiziert.

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Geschäftsjahr 2014 hinaus hält die Leipziger Messe an ihrem eingeschlagenen Kurs fest, der auf weiteres Wachstum in ihrer Kerngeschäftstätigkeit – der Konzeption, Planung und Durchführung von Messen, Kongressen und Events am Messeplatz Leipzig und an anderen Standorten – sowie auf die nachhaltige Stabilisierung und weitere Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Unternehmensgruppe ausgerichtet ist. Dabei wird einerseits auf die strukturelle Optimierung sowie die Erweiterung des bestehenden Veranstaltungsportfolios abgezielt, indem Veranstaltungen thematisch ergänzt sowie zusätzliche Dienstleistungsangebote geschaffen werden. Andererseits richten sich die Bestrebungen auf den kontinuierlichen Ausbau des Neugeschäftes über die Entwicklung neuer Veranstaltungen und Veranstaltungsformate, den weiteren Zukauf von Messen, die gezielte und abgestimmte Akquisition von Großveranstaltungen, das Eingehen von Kooperationen, den Ausbau des Kongressgeschäftes sowie die Anwerbung neuer Gastveranstaltungen.

Der Unternehmensverbund Leipziger Messe wird weiter daran arbeiten, seine integrierte Veranstaltungskompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe noch enger zu verzahnen, um den Kundenanforderungen mit passgenauen Gesamtpaketen und vernetzten Servicedienstleistungen optimal entsprechen zu können.

Zur Sicherstellung einer positiven Unternehmensentwicklung über die Folgejahre hinweg werden die Aktivitäten der Unternehmensgruppe auch weiterhin primär an betriebswirtschaftlichen Kriterien ausgerichtet. Mit der Formel „Wachsen in Balance“ bekennt sich die Leipziger Messe im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit gleichwohl zum Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens, welches das verantwortliche Handeln in allen Tätigkeitsbereichen des Unternehmens beinhaltet - in ökonomischer, ökologischer wie sozialer Hinsicht. Vor diesem Hintergrund wurde die Leipziger Messe als erste deutsche Messegesellschaft mit dem Green Globe Siegel ausgezeichnet und hat die Green-Globe-Nachhaltigkeitszertifizierung bereits zum dritten Mal in Folge erfolgreich durchlaufen.

Leipzig, 20. März 2014 | Leipziger Messe Gesellschaft mbH



Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung



Markus Geisenberger, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 21. März 2014

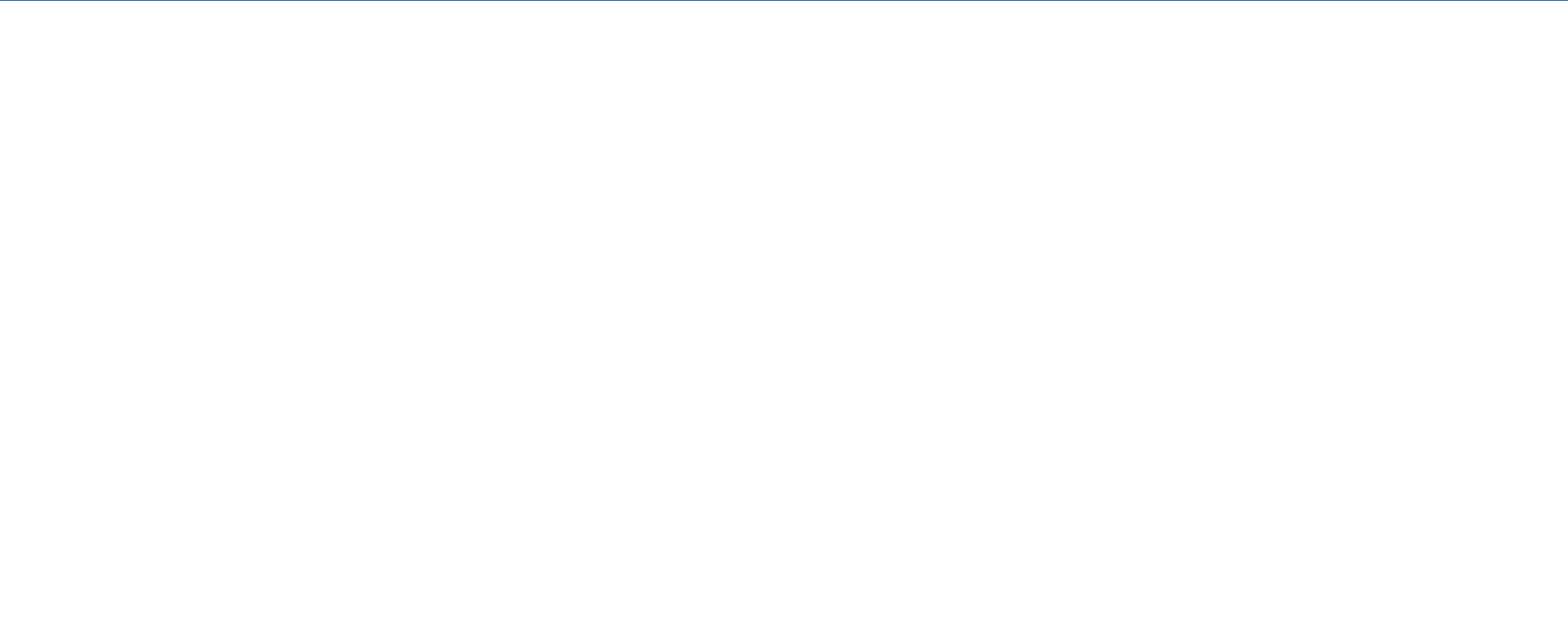
BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Rauscher
Wirtschaftsprüfer


ppa. Geitner
Wirtschaftsprüferin



BDO



Herausgeber

Leipziger Messe GmbH | Ansprechpartner: Lea Mock, Unternehmenssprecherin | PF 10 07 20, 04007 Leipzig | Messe-Allee 1, 04356 Leipzig | Germany
Tel.: +49 341 678-8156 | Fax: +49 341 678-168156 | l.mock@leipziger-messe.de | www.leipziger-messe.de

UNTERNEHMENSGRUPPE LEIPZIGER MESSE



LEIPZIGER MESSE



CONGRESS CENTER LEIPZIG



LEIPZIGER MESSE
GASTVERANSTALTUNGEN



LEIPZIGER MESSE
INTERNATIONAL



FAIRNET
MESSE-EVENTS-KONZEPTE



MaxicoM



fairgourmet
CATERING & EVENTS